



AUSGABE 2024

KUNST ORTE MV

ZEITUNG DES VERBANDES DER KUNSTMUSEEN, GALERIEN
UND KUNSTVEREINE IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

Herausforderungen angehen!

HERZLICH WILLKOMMEN LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Unsere Kunstlandschaft ist aufgrund der Ereignisse der letzten Jahre in Veränderungen begriffen. Einige sind negativer, andere positiver Natur. Pandemie, Kriege, Energiekrise und das Ringen um eine starke Demokratie fordern uns global wie lokal heraus. Waren Galerien, Kunstvereine und Museen in jüngerer Vergangenheit leidgeprüft, wenn es um den Stellenwert von Kunst in unserer Gesellschaft ging, so hat sich gezeigt, dass in einigen Bereichen Dinge in konstruktive Bewegung geraten sind.

Die Diskussion um Künstlerhonorare stellt eine solche dynamische Komponente dar. Das Land Mecklenburg-Vorpommern hat in den aktuellen Förderrichtlinien das Zahlen von Honoraren an Kunstschaffende verpflichtend festgelegt, ohne jedoch die Fördersummen adäquat anzupassen. Was für Künstlerinnen und Künstler gut klingt, stellt unter diesen Voraussetzungen eine Herausforderung für ausstellende Institutionen dar, insbesondere für die Kunstvereine. Der Verband begrüßt die Wertschätzung durch Honorare für Kunstschaffende und gestaltet daher die Kommunikation mit dem zuständigen Ministerium aktiv mit, um Startschwierigkeiten in den Griff zu bekommen.

Eine weitere Neuheit in unserem Bundesland ist die erstmalige Auslobung des KUNST HEUTE – Innovationspreises für Kunstvermittlung. Gestiftet wird dieser durch das kulturforum PAMPIN unter der Leitung von Wolfgang Vogt und Ortrun Venth-Vogt, denen wir zu größtem Dank verpflichtet sind. Erstmals verliehen wird er bei der Eröffnung von KUNST HEUTE im Oktober 2024 in Pampin. Und so engagiert sich der Verband der Kunstmuseen, Galerien und Kunstvereine in Mecklenburg-Vorpommern e.V. weiterhin für die Kunst und Kunstorte seiner Region. Uns ist es wichtig, hochwertige und vielfältige Kunsterlebnisse im gesamten Bundesland sichtbar und erlebbar zu machen und Ihnen zeitgenössische Kunst zeitgemäß zu vermitteln.

Antje Schunke, Vorsitzende

Der Verband der Kunstmuseen, Galerien und Kunstvereine in Mecklenburg-Vorpommern e.V. vertritt die Interessen seiner Mitglieder, organisiert den Wissensaustausch und arbeitet an der strategischen Weiterentwicklung der Bedingungen für Produktion und Präsentation sowie der Vermittlung der zeitgenössischen bildenden Kunst in Mecklenburg-Vorpommern. Ansprechpartner:innen sind Antje Schunke von der Kunsthalle Rostock als 1. Vorsitzende sowie die Vorstandsmitglieder Thomas Häntzschel vom Kunstverein zu Rostock e.V. als Schatzmeister und als 1. Stellvertreter, Susanne Burmester von der Galerie Circus Eins als Schriftführerin und 2. Stellvertreterin, Miro Zahra vom Mecklenburgischen Künstlerhaus Schloss Plüschow und Marion Schael.



Giacomo Orth – WALD II FOREST II, 2023, Tusche auf Papier, 31x31cm



Julia Kausch – Justin Sonder (Modell Ehrenmal), 2023 / Foto Sören Schwichtenberg

29 KUNSTVEREIN ZU ROSTOCK

25.7. – 25.8.2024

BILDHAUERINNEN IM DIALOG MARGARETE SCHEEL & JULIA KAUSCH

In der Zeit der Wirren und Orientierungssuche nach dem Desaster des Ersten Weltkrieges, allgemeiner gesellschaftlicher Sinnsuche und eines wirtschaftlichen Neubeginns, sah sich die Rostocker Künstlerschaft, schon aus eigener Existenzsicherung, zur Mitwirkung aufgefordert. So kam es 1919 zur Gründung der Vereinigung Rostocker Künstler, deren Mitglieder durch gemeinsame Ausstellungen das eigene Wirkungsfeld in ihrer Heimatstadt erweitern wollten und sich

ausdrücklich als »Vermittler zwischen Künstlern und Publikum« verstanden. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten mit Thuro Balzer, Hans Emil Oberländer, Bruno Gimpel und Egon Tschirch führende Vertreter Rostocker Malerei.

Margarete Scheel (1881–1969) gehörte der V.R.K. seit 1922 an und hatte sowohl als eine der wenigen Künstlerinnen unter den mehrheitlich männlichen Kollegen, als auch als eine von nur drei plastisch arbeitenden Mitgliedern eine besondere Position. Die Ausstellung im Kunstverein zu Rostock zeigt die Arbeiten von Margarete Scheel im Dialog mit Plastiken der Rostocker Künstlerin **Julia Kausch** (geb. 1985).

31 GOLDWERK GALERIE

20.7. – 7.9.2024

ÜBER ERINNERUNGEN

MATTHIAS KANTER – MALEREI
GIACOMO ORTH – ZEICHNUNGEN

Walzer, Foxtrott, auch Polka, gar Pogo tanzende Farbbalken und Säulenfragmente wirbeln in die Tiefe eines Raumes – und stürmen knapp vor die Stirn der Betrachtenden. Ein sehr reflektierter Umgang mit der Abstraktion kennzeichnet das Werk von **Matthias Kanter**. Grundlage seiner Bildwelten sind oft kunsthistorische Bezüge – im Bildaufbau, in der Führung des Lichtes, der analytischen Feinheit der Komposition: Porträts, Szenerien und Landschaften werden zu Motivfragmenten, Bild- und Farbstimmungen bleiben jedoch bestehen. Das zentrale Thema bleibt die Auseinandersetzung mit der Farbe und ihren Möglichkeiten.

Matthias Kanter, 1968 in Dessau geboren, ist ein etablierter Maler: Öffentliche und private Sammlungen besitzen seine Bilder. Nach einer Maurerlehre mit Abitur erwarb er seine Meisterschaft als Künstler an der Hochschule für Bildende Künste Dresden bei Ralf Kerbach und Max Uhlig. Er lebt und arbeitet im mecklenburgischen Friedrichshagen bei Wismar.

250 Stunden zeichnen, um die eine Sechstel-Sekunde einer fotografischen Aufnahme, »den Moment, in Gänze zu verstehen«: Die großformatigen hyperrealistischen Zeichnungen von **Giacomo Orth** lassen staunen. Konzentriert plant und interpretiert, durchdringt und erfasst der Perfektionist gleich einem Schweizer Uhrwerk zeichnerisch jedes Detail seines Motivs. Vorlagen sind häufig Fotos, Filme oder reale Szenen. Jeder Strich sitzt, damit ein seinem Gefüge entnommener Moment in einem »medialen Aggregatzustand« neu ausgelegt werden kann. Der Hyperrealismus überschärft und übersteigt die Wirklichkeit. Orth ist eine Neuentdeckung voller Zukunft.

Giacomo Orth, 1996 in Rostock geboren, studierte Bildende Kunst bei Michael Soltau und Rozbeh Asmani am Caspar-David-Friedrich-Institut der Universität Greifswald und arbeitet nach seinem Master als Künstlerischer Mitarbeiter des Instituts.

Unter dem Titel ÜBER ERINNERUNGEN führt die GOLDWERK GALERIE die beiden außergewöhnlichen mecklenburgischen Künstler zusammen.

ERÖFFNUNG AM 20. JULI, 11 UHR

Beide Bildhauerinnen verbindet der Fokus auf die menschliche Figur, das Porträt und den körperlichen Ausdruck.

Die Ausstellung ist Teil der Reihe »Künstler der V.R.K. im Dialog mit Positionen zeitgenössischer Kunst«, in der seit 2019 jährlich ein Mitglied der Vereinigung Rostocker Künstler auf aktuelle Positionen trifft.

ERÖFFNUNG AM 24. JULI, 19.30 UHR

01 SCHÖNBERGER MUSIKSOMMER

18.6. – 11.9.2024

STATUSMELDUNG – PLAN B

TINO BITTNER, SCHWERIN
FELIX FUGENZAHN, BOBITZ
DARIA GABRUK, UKR, SCHWERIN
CHRISTINE LENGTAT, WISMAR
ANNA ROSE, ROSTOCK
ERIK RÜFFLER, GANTENBECK
PAULINE STOPP, GREIFSWALD
PERFORMANCE KAREN KUNKEL
UND PETER TUCHOLSKI

Das kuratorische Konzept der Ausstellung wurde unter dem Titel STATUSMELDUNG entwickelt. Es spielt mit der aus den sozialen Medien gebräuchlichen Verwendung und möchte die Reflexion des eigenen Umgangs sowie die Auseinandersetzung und Hinterfragung des tatsächlichen SEIN-Zustands provozieren. Im Zeitalter der virtuellen Galerien, der Selfie-Kultur und der Selbstoptimierung kann der Optimierungsdruck und die



Daria Gabruk – PARALLELES LEBEN, Rauminstallation, Acryl auf Leinwand, Mixed Media, 2022/2024 / Foto Thomas Häntzschel

damit einhergehenden perfektionistischen Ambitionen zu Widersprüchen, Überforderungen und Leiden führen, wenn

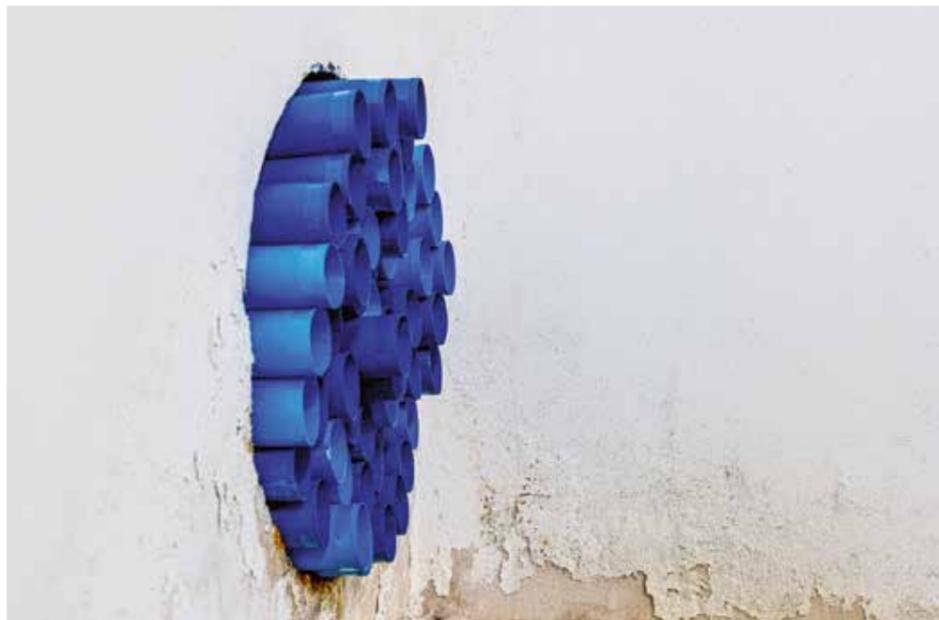
die eigenen Grenzen selbstzerstörerisch überschritten werden, um im Wettbewerb mithalten zu können.

Die Fragestellungen zu Identität und Individualität werden zum Spannungsfeld der kontroversen Themen unserer Zeit: Kriege, Klimawandel, Flucht, geopolitischer Wandel, Energiekrise, Angst vor Wohlstandsverlust, was von vielen als zutiefst beunruhigend oder gar lebensbedrohlich wahrgenommen wird.

Ziel der Ausstellung ist es, Künstler:innen zusammenzubringen, die dieses Spannungsfeld und ihren eigenen »Status« darin ausloten und reflektieren.

Ganz unterschiedliche künstlerische Positionen, wie Objekt, Installation, Konzept, Grafik, konkrete Kunst, Videokunst, verbinden sich, fordern sich gegenseitig heraus, befragen sich und verstärken einander. STATUSMELDUNG möchte Fragen stellen und Denkanstöße geben.

Wie könnte eine Welt aussehen, in der wir gern leben und was können wir dazu beitragen? Haben wir einen Plan B?



Christoph Rodde – oT, 2024 / Foto Christian Schmidtke

12 KUNST-WASSER-WERK SCHWERIN

1.6. – 14.07.2024

O OH EAU – ARBEITEN FÜR EINEN ORT

CHRISTOPH RODDE, PETER KLITTA,
CHRISTIAN REDER

Zu Gast im KWW, **Christoph Rodde**, 1968 in Arnsberg (NRW) geboren, studierte er vorerst Kulturpädagogik an der Universität Hildesheim, bevor er dann das Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden in der Fachklasse von Prof. Ursula Sax aufnahm und dieses 1998 beendete. Danach verblieb Christoph Rodde bis 2005 als künstlerischer Assistent an der Hochschule für Bildende Künste Dresden bei Prof. Ulrike Grossarth und Prof. Martin Honert.

Lange Zeit war für Christoph Rodde das kleine Format ausreichend, doch 2001 ändern sich Format und Größe. Für den Künstler kommt vor der künstlerischen Umsetzung der Eindruck des zu bespielenden Raumes, der zu bespielenden Außenfläche. Selbst sagt er: »Ich arbeite so, dass die Dinge Stück für Stück durch Innehalten, Warten und Gucken werden... Die Arbeit wachsen und verändern lassen, mich wachsen und verändern lassen. Meine Entwicklung prägt meine Arbeit und ihre mich. Sie ist Teil von mir und ich möchte sie lebendig und gegenwärtig halten.«

Vor Ort trifft Christoph Rodde auf das Mit-einander mit den Schweriner Künstlern **Peter Klitta** und **Christian Reder**. Gemeinsam schaffen sie Kunst für einen Ort.

FINISSAGE 14. JULI, 15 UHR

34 EDVARD-MUNCH-HAUS

12.10. – 24.11.2024

ARCHITECTURAL DOUBTS

KNUT HENRIK HENRIKSEN
& ØYSTEIN AASAN

Henriksens Skulpturen und Interventionen wecken »architektonische Zweifel« und »architektonische Frustrationen« in geschichtsträchtigen Gebäuden. **Øystein Aasan** hat über mehrere Jahre hinweg an einer Reihe von Werken gearbeitet, die Militärarchitektur und Denkmäler als Ausgangspunkt nehmen, um eine umfassendere Geschichte über das kollektive Gedächtnis und den Wandel von Geschichte und Ideologie zu erzählen.

Henriksen und Aasan reagieren auf Raum und Struktur des Edvard-Munch-Hauses. Die vorgefundenen alten Fachwerkstrukturen in den Räumen, der unwittergeschädigte Birnbaum im Garten, die maritime Umgebung des alten Kapitänshauses, dienen alle als Ausgangspunkt für die Skulpturen, die entstehen werden.

ERÖFFNUNG 12. OKTOBER, 15 UHR



Knut Henrik Henriksen – Langt, langt borte şaa han noget lyşje og glitre / Ausstellungsansicht im Vigeland Museet Oslo 2022
Foto Vegrad Kleven



Dezernat5 Schwerin

09 DEZERNAT5

28.9. – 16.11.2024

SPIEL:STAND
KÜNSTLER DER GALERIE

In diesem Jahr ist Mecklenburg-Vorpommern mit seiner Landeshauptstadt Schwerin Ausrichter der Feierlichkeiten zum 34. Tag der deutschen Einheit. Mit der Ausstellung »SPIEL:STAND« möchten wir in der Schweriner Galerie Dezernat5 künstlerisch relevante Aspekte im Bezug zum Tag der deutschen Einheit einem breiten Publikum präsentieren und somit sinnliche Anknüpfungspunkte zu diesem Ereignis schaffen.

Gibt es eigentlich einen innerdeutschen Spielstand zum Tag der Deutschen Einheit? Kann man Bilanz ziehen, eine gute Saison beenden? Johlen die Fans, wenn es in die Verlängerung geht oder sind die Anzeigetafeln schon ausgeschaltet? Wir können auf diese Fragen keine konkreten Antworten geben, aber auf unsere künstlerische Arbeit übertragen.

Das spielerische Moment in der Kunst ist das Experiment; so tun, als ob und was wäre, wenn.

Wir entwerfen Szenarien und behaupten Situationen, um sie dann wieder zu demontieren und die Spielregeln herauszufordern und Konventionen auszuloten. Im Spielen lernt der Mensch, erst recht als Kind. Homo ludens, der spielende Mensch, der sich seiner Welt vergewissert und sie dabei formt, mit allen Sinnen. Angriff-Konter-Ausgleich oder einfach nur den Highscore knacken...

ERÖFFNUNG 27. SEPTEMBER, 19 UHR



Patricia Lambertus – Pure Silence, 2024, Fine Art Print auf Stoff, 200x150cm / Foto Die Künstlerin, VG Bild-Kunst Bonn, 2024

56 GALERIE
CIRCUS EINS

4.5. – 7.7.2024

DER GRÜNE STRAHL
FLORIAN ECKER, PATRICIA LAMBERTUS
& CHRISTIN WILCKENAusstellung zum 250. Geburtstag
Caspar David Friedrichs

Die Ausstellung DER GRÜNE STRAHL stellt Werke vor, die sich aus aktueller Perspektive mit Motiven der Romantik auseinandersetzen.

Anlass ist der 250. Geburtstag von Caspar David Friedrich, der in Greifswald geboren wurde und Inspiration für seine Malerei vielfach in der Küstenlandschaft der Insel Rügen gewonnen hatte.

Florian Ecker, Patricia Lambertus und Christin Wilcken nähern sich auf unterschiedliche Weise dem malerischen Erbe an und haben neue Werke eigens für diese Ausstellung geschaffen. Gezeigt werden Installationen, Video, Fotografie und Zeichnungen, die zeigen, wie die von Friedrich gelegten Ideen, auch heute noch für Künstlerinnen und Künstler relevant sind.

Titelgebend für die Schau ist ein Wetterphänomen, das bei bestimmten Lichtverhältnissen an der Meeresküste auftritt und den Sonnenuntergang mit einem grünen Leuchten verklingen lässt. War dies schon immer ein selten gesehenes Motiv, das wahrzunehmen in dem gleichnamigen Roman von Jules Vernes nur »Verliebten« vorbehalten ist, ist es heute aufgrund zu hoher Luft- und Lichtverschmutzung kaum mehr zu erleben.

Zur Ausstellung sind Fotografien, ein Video und Skulpturen von Florian Ecker (*1977 in Landshut) zu sehen, der sich auf die romantisch inspirierte Suche nach dem Naturphänomen des grünen Strahls begeben hat. Die Geschichte seines Scheiterns erzählt er anhand einer multimedialen Installation, die den Ausstellungsort als Material einbezieht.

Patricia Lambertus (*1970 in Kempten im Allgäu) nutzt Motivtapeten eigener Bildvorlagen und Staffagen und schafft Panoramen, die den Betrachter im Raum visuell einbeziehen. Ihre Installation verknüpft die Vergangenheit mit der Gegenwart und konfrontiert romantische Motive Friedrichs mit dem globalen Zusammenhang von Klimawandel, Naturzerstörung und Postkolonialismus.

Christin Wilcken (*1982 geboren in Güstrow) vollzieht in ihrem Werk Motive und Erscheinungen der Natur zeichnerisch nach und dekonstruiert auf diese Weise die menschliche Projektion der Landschaft als idylischem Sehnsuchtsort. In ihrem aktuellen Werkzyklus folgte sie dem Sonnenlauf, der sich wandelnde Formen durch ein Blätterdach auf ihr Papier geworfen hat und die sie schließlich künstlerisch festgehalten hat.

Die Ausstellung wird vom Fonds für Vorpommern und das östliche Mecklenburg des Landes Mecklenburg-Vorpommern gefördert.



Ausstellung von Marc W1353L – Looking for – inspired by... 2023 im Projektraum in Klein Warin / Foto Thomas Häntzschel

65 SCHLOSS BRÖLLIN

30.9. – 11.11.2024

**AENGUS CULLINAN,
HUSEMANN ZWILLINGE
& KOLLEKTIV LOOM LOOP**

Aengus Cullinans VERLORENE WELTEN – Viele von uns haben das Gefühl, dass die Welten, die wir schätzen, nicht mehr zu finden sind oder nicht mehr möglich sind. Diese Ausstellung, erkundet wie Licht auf vergangene und heutige Welten geworfen werden kann. Der australische Maler Aengus Cullinan lebt in der Uckermark und gestaltet und beackert den Garten auf Schloss Bröllin.

Husemann Zwillinge POETRY OF CONNECTION – Eine poetische Erkundung des menschlichen Blicks auf das Tier, in Realität und Mythos. Mit frischem Blick hinterfragen die Zwillinge Susanne und Christof Husemann bestehende Narrative und laden das Publikum ein, Assoziationen in diesen Bildern zu entdecken. Die Husemann Zwillinge aus Berlin zeigen ihre eigenen und gemeinsamen Werke. Sie entwickeln hier eine gekoppelte Kraft, die der Ausstellung ihre besondere Strahlkraft gibt.



Kollektiv-Loom-Loop

Kollektiv Loom Loop BLOB: DIE RAUMGESTALT – Während der documenta15 webten EMA (Emma Gindorf), NOA (Noa Gindorf), VALENTIN:E (Valentine Brassler) und MALAUKE (Maike Kujawsky) als Kollektiv mit den Besuchenden ein Kunstwerk: BLOB, ein über 20 Meter langes Textilstück. Verschiedene Hände und Ma-

terialien hinterließen ein vielfältiges Zeitdokument der Begegnungen. Dieses BLOB zeigt, wie Kunst als kreativer Ausdruck und gemeinschaftliches Werkzeug dienen kann, jeder Faden und jedes Fragment trägt eine Geschichte, die weiterverarbeitet wurde und die Bedeutung sowie die Achtsamkeit des Einzelnen impliziert.

17 GALERIE WOLKENBANK KUNST+RÄUME PROJEKTRAUM KLEIN WARIN

Künstlerinnen und Künstler 2021–2023 im Ausstellungsprogramm – **Yasmin Alt** – **Olivier Chantôme** – **Anett Frontzek** – **Tom McGlynn** – **Santhe Hauser** – **Sabine Herrmann** – **Stefan Hoffmann** – **Alekos Hofstetter** – **Heiko Krause** – **Florian Japp** – **Juliane Laitzsch** – **Annette Leyener** – **Stefan Nestler** – **Martin Pfahler** – **Cindy Schmiedichen** – **Petra Schulze-Wollgast** – **Petra Steeger** – **Hildegard Skowasch** – **Marc W1353L** – **Rolf Wicker** – **Ruzica Zajec** – **Francis Zeischegg** – **Tanja Zimmermann**.

Mit ihrer Abschlussausstellung waren Studierende der Hochschule Wismar des internationalen Masterstudienganges Architectural Lighting Design zu Gast. Christin Berg kuratierte ein internationales zeitgenössisches Filmprogramm, Claudius Beutler und Jakob Stark zeigten einen 16mm-Film.

Der Schauspieler Frank Buchwald, begleitet vom Musiker Robert Beckmann, Mareile Fellien gemeinsam mit Franziska Hauser waren mit einer Lesung, Regina Burbach mit einem Hörspiel bei uns. Christina May untersuchte einen historischen Ort und Tobias Reußwig präsentierte neue Texte. Ulrike Brand, Olaf Rupp, Jonas Gerigk und Steffen Roth gastierten mit ihrem Quartett EXOTHERM im Galerieraum.



Tina Tombrock – Gaya, 2022, Coil-Build Terracotta

04 KUNSTVEREIN WISMAR E.V.

24.4. – 1.6.2024

VOR DEINEN AUGEN

ADELANTE, EINE KÜNSTLER:INNENGRUPPE AUS SCHWEDEN

Der Kunstverein Wismar e.V. tritt dieses Jahr in einen Austausch mit einer Künstler:innengruppe aus Uppsala in Schweden. Vom 24. April bis 1. Juni 2024 wird die Ausstellung »Vor deinen Augen« der Gruppe Adelanteart in den Räumen der Galerie Hinter dem Rathaus in Wismar zu sehen sein.

Die Künstlergruppe Adelante wurde von den Künstlern Klas Hällstrand und Kajsa Haglund gegründet. Adelante war in den Anfängen ein Mentorenprojekt, dass im Ausland geborenen Künstlern helfen sollte, sich in das schwedische Kunstleben zu integrieren. Mitglieder der Gruppe sind Künstler aus verschiedenen Kulturen, mit unterschiedlichen Erfahrungen und künstlerischen Ausdrucksformen.

Teilnehmende Künstler:innen: **Hayder Hameed, Kajsa Haglund, Klas Hällstrand, Roine Jansson, Awni Mohamad, Lill Sjöström** und **Tina Tombrock**.

»Vor deinen Augen« lautet der Titel von Adelantes Ausstellung in Wismar in der Galerie hinter dem Rathaus. Vor Ihren Augen, dem Betrachter, übergeben wir in dieser Ausstellung unsere Werke.

14 FINEART
GALLERY

7.4. – 30.6.2024

SPURENSUCHE – ENTDECKUNG
DER KUNST IM ALLTÄGLICHEN

TINA SCHWICHTENBERG & WOLF ART

Die Ausstellung »SpurenSuche« setzt die Reihe »art&friends« in der fineARTgalerie Ludwigslust fort.

Es werden Malerei und Objektkunst von **Tina Schwichtenberg** und FotoGrafik von **Wolf Art** zum Thema der *Kunst aus dem Abseits*, die das Besondere im Gewöhnlichen und das Erhabene im Banalen der Alltäglichkeit sucht, gezeigt.

Beide verbindet ein sensibles Gespür für das künstlerische Potential von abseitigen Motiven des alltäglichen Lebens oder anders ausgedrückt: sie verwandeln profane Motive mit Hilfe ihrer künstlerischen Techniken in Kunst und animieren die Betrachter, diese Transformation der Umdeutung nachzuvollziehen. Zu entdecken gibt es u.a. die graphische Qualität von Linien und Flächen z.B. in Tiefgaragen, die ästhetische Anmutung von Bremsspuren auf Zebrastreifen, Altersspuren auf Hauswänden, flüchtige Lichteffekte von Helligkeit und Dunkelheit, vage Schattenrisse von Bäumen, die farbige Lebendigkeit grauer/»stiller« Ecken, die Formen- und Farbdynamik von Klecksereien auf Straßen/Wänden, Risse oder Rostbildungen und Abschürfungen als Zeichen von Verfall und Vergänglichkeit.

Es geht um die »Kunst der Wahrnehmung« unüblicher Motive in zweierlei Hinsicht: als Sinnesleistung richtigen Sehens und Erkennens (kunstsinnige Perzeption) einerseits und als gestalterische Kompetenz, das Wahrgenommene als Metapher und Narrativ für die Konstruktion von Kunst einzusetzen und erlebbar zu machen.

Diese Vorgänge sind in höchstem Maße aktive Perzeptions- und Partizipationskunst, weil die Betrachter an den kreativen Prozessen der Wahrnehmung und Bewertung selbst beteiligt werden und sich dadurch als Künstler fühlen können.

Durch ihre reflektierten Deutungs- und Interpretationsleistungen bei der Betrachtung der Kunstwerke verhalten sie sich wie die Künstler, die etwas Besonderes (anhand von Kriterien relevanter Kunst) aus dem Panorama banaler Beliebigkeiten des Alltäglichen herausheben und zu Kunst machen.

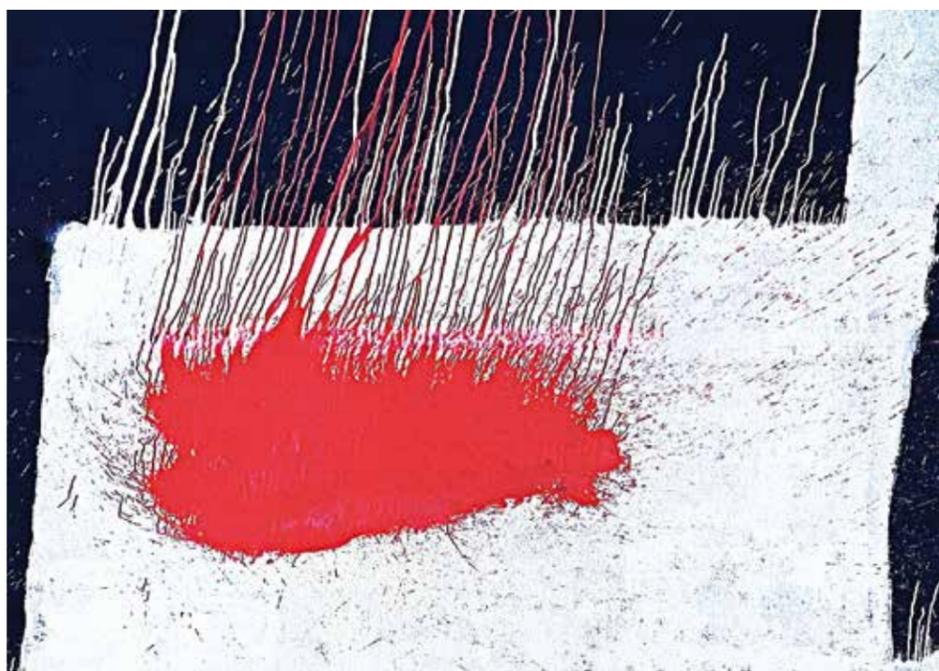
Spannend und oft strittig wird die Spurensuche von Kunst im Alltäglichen, wenn deren Resultate und Entdeckungen nicht den eingeschliffenen Perzeptionsmustern und/oder Ritualen der gängigen Deklaration von Kunst entsprechen, sondern diese verweigern, infrage stellen, außer Kraft setzen – weil sie ästhetische, politische oder gesellschaftliche Tabus brechen.

Dahinter verbirgt sich die Angst vor der Banalisierung der Kunst, die sich doch nach wie vor – bei aller Demokratisierung – als ein Phänomen jenseits des Normalen, Profanen und Alltäglichen begreift.

Die Ausstellung bietet den Besucher:innen ungewöhnliche Sichtweisen, d.h. frische Impulse für eine erweiterte Wahrnehmung von Kunst aus dem Umfeld des Alltäglichen.



Ivo Ringe – Scout II, Pigments, Acryl auf Leinen, 120x100 cm, 2022



Wolf ART – WUMMSI, 2023, FotoGrafik auf AluDibond, 2023



Barbara Camilla Tucholski – Window Shopping (Detail), 2009 / Foto Wolfgang Kampz

07 KUNSTVEREIN
SCHLOSS WILIGRAD

13.7. – 19.2024

ZEIGT EUCH KONKRET

GÜNTER FÖRG, VICTOR VASARELY, RAYMUND GIRKE, BEAT ZODERER, ROLF ROSE, SHAWN STIPLING, REINHARD ROY, RIKI MIJLING, EDGAR DIEHL, BETI BRICELJ, HEINER THIEL, MICHAEL POST, MARK HARRINGTON, JON GROOM, DANINO BOZIC, MARLON RED, PAUL PAGK, BERND KOMMICK, ALAIN BILTEREYST, ROLAND ÖREPÜK, ANNEKATRIN LEMKE, BRITTA BOGERS, BOGUMILA STROJNA, LUKE FROST, MUNIRA NAQUI, INGRID HORNEF, PATRICK ALEXANDER DEVENTER, RITY JANSEN HEIJTMAJER, IVO RINGE, JOAQUIM CHANCHO, DON VOISINE, STEPHAN SIEBERS, CECILIA VISSERS, DANIEL G. HILL, KLAUS-J. ALBERT, MARY SCHILIRO, ELISA MANIG, CHRISTOPH DAHLHAUSEN, KATRIN BREMERMAN

In dieser Ausstellung werden die unterschiedlichen aktuellen Positionen von Künstlerinnen und Künstlern der Konkreten Kunst sowohl aus Deutschland als auch dem Ausland ausgestellt. Gezeigt wird ein kleiner Teil der Vergangenheit, um dann den Schwerpunkt auf die Gegenwart und Zukunft der aktuellen Phänomene der Konkreten Kunst zu setzen. Von jeder Künstlerin und jedem Künstler wird nur ein Werk gezeigt. Eine unglaubliche Vielfalt entsteht. Ivo Ringe kuratiert die Ausstellung. Der Meisterschüler von Joseph Beuys hat bereits große Anerkennung für seine Werke erhalten und nutzt nun sein umfangreiches Fachwissen und seine Erfahrung, um eine solche Auswahl zu konzipieren. Wir zeigen in der Tradition der Konkreten Kunst im Kunstverein Wiligrad einen Querschnitt der aktuellen Arbeiten des nationalen und internationalen Marktes. Zeigt euch Konkret!

Im Kabinett »WATZMANN«

Der Schweriner Maler und Fotograf **Matthias Siggelkow** befasst sich anlässlich des 250. Geburtstages noch einmal mit dem Werk von Caspar David Friedrich. Gegenstand ist das Bild von 1824/25 »Der Watzmann« – eine ikonische Darstellung des Berges, den Friedrich selbst nie gesehen hat. Siggelkow zeigt in dieser Auseinandersetzung neue Gemälde und Zeichnungen.

ERÖFFNUNG 13. JULI, 17 UHR

07 KUNSTVEREIN
FÜR MECKLENBURG
UND VORPOMMERN
IN SCHWERIN

22.6. – 18.8.2024

BARBARA CAMILLA
TUCHOLSKI

LOITZ

Barbara Camilla Tucholski wurde 1947 in Loitz an der Peene in Vorpommern geboren. Ihre Heimatstadt verließ die Künstlerin 1953 in Richtung Westen. Seit 1989 kehrt sie immer wieder zu Arbeitsaufenthalten nach Loitz zurück.

Ihre gleichnamige Einzelausstellung im Kunstverein bringt erstmalig die drei hierbei entstanden Werkzyklen »Im Schloss meiner Erinnerung«, »Window Shopping« und »das Glück der Erde« zusammen.

ERÖFFNUNG 21. JUNI, AB 19 UHR

48 GALERIE
TETEROW

3.5. – 23.6.2024

WUNDERSAMER AUFENTHALT
CLAUDIA HAUPTMANN

»Bahnhöfe sind Orte der Ankunft und des Abschieds, oftmals aber auch des Wartens und damit eines erzwungenen Stillstands, der es mit sich bringt, dass man schmerzhaft spürt, wie die Lebenszeit verrinnt und von den sich unaufhörlich voran bewegendem Zeigern der Bahnhofsuhr zu tropfen und zu verschwinden scheint.

Besonders unangenehm ist die Empfindung auf modernen Bahnhöfen, die auf das funktional Nötigste reduziert sind und keinerlei Aufenthaltskomfort mehr bieten. Dennoch können diese unvorhergesehenen Wartezeiten ihre Kostbarkeiten haben. Sie verweisen uns auf uns selbst, bieten uns so etwas wie Meditation an oder überraschen uns mit kleinen Entdeckungen im Unscheinbaren, ermöglichen uns Wahrnehmungen, die uns sonst nicht gelingen und verweisen darauf, dass das Wort »warten« von »wachen« kommt und also mehr mit Beobachten und Aufpassen zu tun hat als mit sinnlos verlustig gehender Lebenszeit.



ClaudiaHauptmann – Penelope, 2014, 100x80 cm

58 GALERIE
HARTWICH

30.3. – 30.6.2024

DICKICHT

THOMAS KIESEWETTER
& CHRISTIAN THOELKE

ChristianThoelke – DICKICHT, 2022, 200x150 cm

So möchte ich dem Publikum im Teterower Bahnhof also aufwarten und es einladen, in meinen Bildern einen möglichst wundersamen Aufenthalt zu erleben.

Es sind Bilder, die allesamt durchaus mit dem Reisen zu tun haben, mit Erfahrungen der Lebensreise, mit Begegnungen und Beobachtungen aber auch mit gedanklichen Ausflügen in die Vergangenheit sowie in die Zukunft, die sowohl lebensfrohe wie auch sehr besorgte Betrachtungen anstellen.« (Claudia Hauptmann)

Die Bilder der gebürtigen Eisenacherin **Claudia Hauptmann** sind gesellschaftskritisch und sinnlich. In altmeisterlicher, wortwörtlich fabelhafter wie feinsinniger Manier verhandelt Claudia Hauptmann aktuelle gesellschaftliche Themen, die sie in allegorisch vieldeutigen Kompositionen kraftvoll inszeniert.

Dabei berühren ihre Bilder durch Menschlichkeit und Tiefe. Unverkennbar dabei ist, dass die Berlinerin Meisterschülerin von Gudrun Brüne an der Burg Giebichenstein Halle war. Ein Fest für die Augen wird den Besuchern in der Galerie Teterow bereitet.

32 KUNSTHALLE
ROSTOCK

9.6. – 8.9.2024

DER GROSSE SCHWOF –
FESTE FEIERN IM OSTEN

Die DDR in den 1980er Jahren: »Es wird gern und unbeschwert gefeiert. Die Musik ist laut, das Essen üppig, der Alkohol reichlich, der Sex unbeschwert.«

Und fotografiert haben die namhaftesten Fotografinnen und Fotografen des Landes. Mehr als 300 Fotografien von 31 Künstlerinnen und Künstlern werden zu sehen sein.



Jürgen Hohmuth – aus der Serie „Chic Charmant Dauerhaft“, Berlin 1983–1985

Sechs von ihnen sind Autodidakten, die anderen haben in Leipzig an der Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB) studiert. Sieben haben die DDR verlassen. Die Bilder künden von einer Kultur des Feierns unter besonderen Umständen und sie zeugen von Vielfalt. Werke von **Tina Bara, Sybille Bergemann, Christian Borchert, Harald Hauswald, Roger Melis, Maria Sewcz, Gabriele Stötzer, Gerhard Weber, Ute und Werner Mahler** u.v.a.

13 KULTURFORUM PAMPIN

19.5. – 22.9.2024

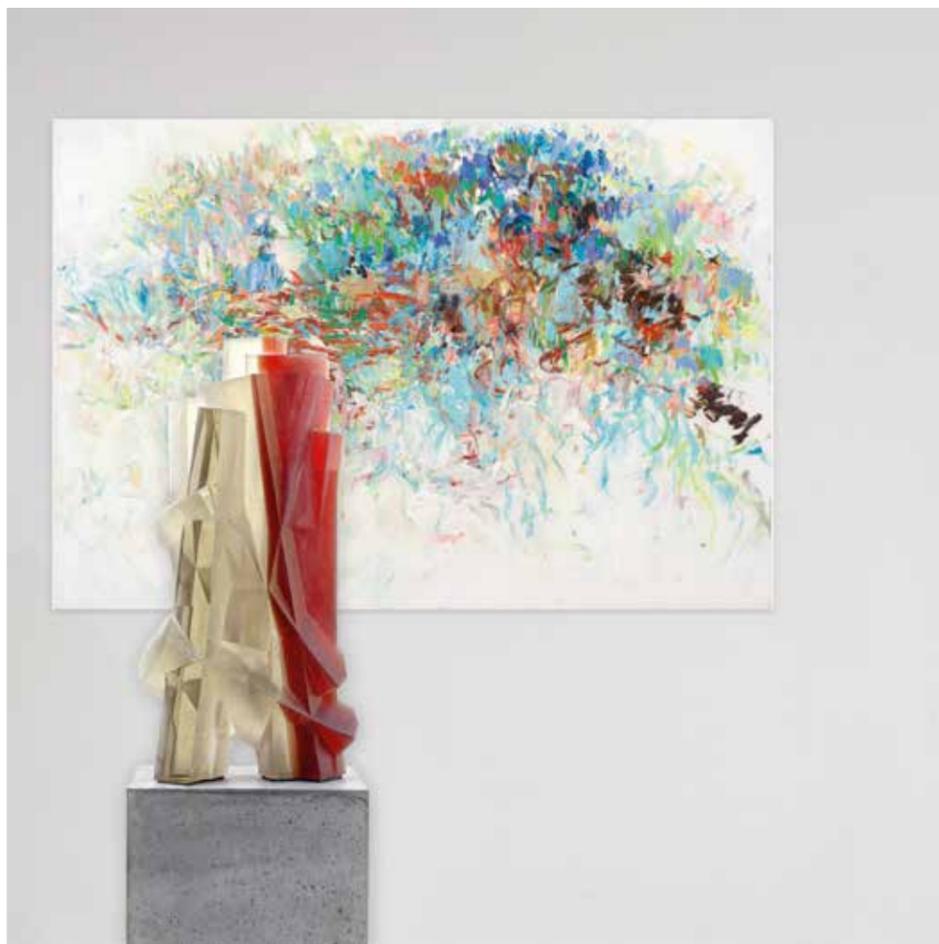
8. PAMPINALE 2024 – ZEIT:ZEICHEN. POSITIONEN ZEITGENÖSSISCHER KUNST

Künstler:innen werden oft als »Seismographen« bezeichnet, die frühzeitig und besonders sensibel (latente) gesellschaftliche Entwicklungen erspüren und mögliche Auswirkungen auf das Leben und Verhalten der Menschen – hintersinnig und tiefgründig – in ihren Werken thematisieren. Unter dem Motto »ZEIT:ZEICHEN« werden dazu in zwei Phasen sehr unterschiedliche künstlerische Interpretationen gezeigt.

Phase I – vom 19. Mai bis 14. Juli – widmet sich dem generellen Thema mit grafischen Arbeiten. **Felix Fugenzahn, Hartmut Hornung und Hellmut Martensen** – die ausgewiesenen Meister klassischer Druckgrafik – drücken die sie bewegenden Themen unserer Zeit in Holzschnitt, Direktätzung, Radierung und Siebdruck aus. Mit Fotografie setzt **Wolf Art** einen zusätzlichen Akzent. Das Kulturforum Pampin hat sich entschieden, die verdienstvolle Arbeit von GRAPHIK NORD, deren bisheriges Ausstellungsformat nach zehn Jahren eingestellt wurde, in neuer Form – als GRAFIK MV – fortzuführen.

In Phase II – 28. Juli bis 22. September – vertreten vier Künstler:innen sehr eigenständige Positionen zum Thema REFLEXIONEN: Einblicke – Empfindungen – Aussichten. **Bernhard Lehmann** (1944–2021) steht mit seinen Arbeiten für eine sensible Thematisierung existentieller Empfindungen und emotionaler Schwingungen – immer inspiriert durch die aktuellen Entwicklungen. Der höchst professionelle, erfolgreiche Fotograf **Peter Harthmann** veredelt u.a. alltägliche Motive aus dem Bereich der Lebenskultur (Essen und Trinken) zu ästhetischen Stillleben und setzt architektonische Gebilde kunstvoll als graphische Komplexe in Szene. Die profilierte Konzeptkünstlerin **Tina Schwichtenberg** erfasst mit wachem Gespür gesellschaftliche Probleme/Tendenzen und bringt sie in plausiblen Metaphern treffsicher zum Ausdruck. Der international renommierte spanische Künstler **Josep Vallibera** hat sich einer Kunst verschrieben, die »auf den Grund der Dinge« dringt und latente Strukturen existentieller Grundlagen/Gefährdungen freilegt.

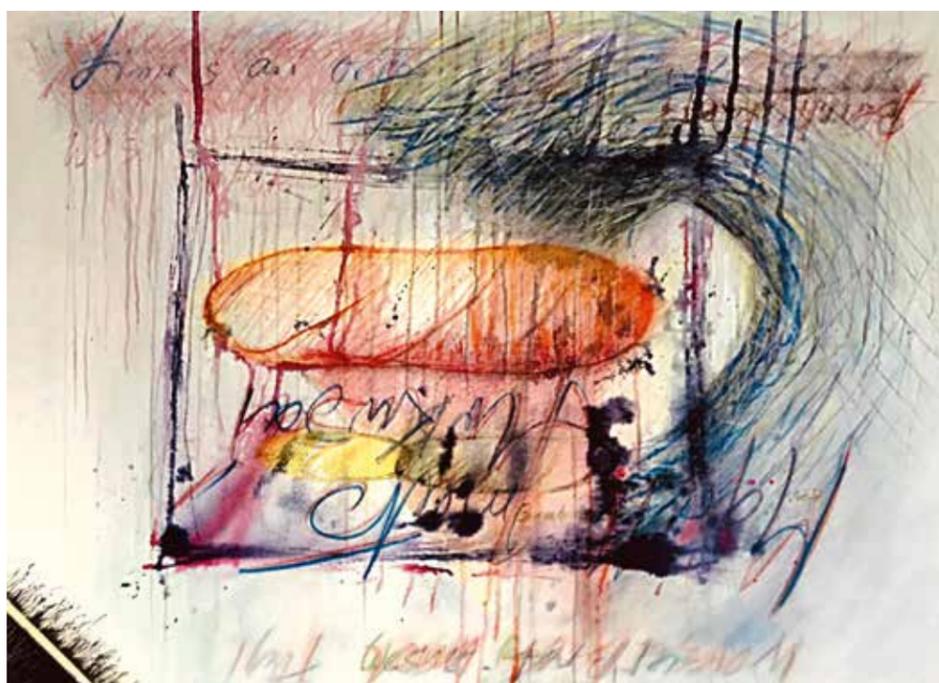
Diese vier sehr unterschiedlichen Künstler:innen vereint nicht nur ein freundschaftliches Band, sondern die kritische und empathische Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Entwicklungen, der Blick in die Tiefe und »hinter die Kulissen« sowie die Sorge um eine friedliche Zukunft. Sie haben gemeinsam viel zu sagen und setzen Impulse mit ihren Kunstwerken, die zum Nachdenken anregen und nachwirken.



Uwe Kowski – Kumulus, 2021, Öl auf Leinwand, 85x125 cm / Skulptur Kai Schiemenz – Ohne Titel, 2023, Glas



Stefan Bircheneder – Stillleben 9, 2019, Öl, Acryl auf Holz und Leinwand, 40x180x7 cm



Bernhard G. Lehmann – „gesund“, Mischtechnik

46 GALERIE BORN AUF DEM DARSS

7.9. – 27.10.2024

UWE KOWSKI & KAI SCHIEMENZ

Die Ausstellungssaison in der Galerie Born auf dem Darss wird mit einer Doppelausstellung zu Ende gehen. Zwei Künstler der Galerie Eigen+Art, Berlin/Leipzig stehen auf dem Programm.

Der Erste, **Uwe Kowski**, gehört schon seit der Eröffnung der Galerie im Jahr 2008 zu deren festen Künstlerstamm. Für 2024 war mit ihm schon lange eine Ausstellung abgesprochen. Im gemeinsamen Planungsgespräch kamen wir auf die Idee diesmal eine Kowski Ausstellung zu zeigen, die eine total andere Ausstrahlung und Klang haben sollte.

Die Idee zu einer Doppelausstellung mit dem Glaskünstler und Bildhauer **Kai Schiemenz** entstand. Beide kennen sich über ihre Galerie gut, sind befreundet und stellten in den vergangenen 4 Jahren 2 Mal in Taipeh in der Aki Galerie aus.

ERÖFFNUNG 7. SEPTEMBER, 16–19 UHR

59 GALERIE SCHWARZ

SEPTEMBER / OKTOBER
STEFAN BIRCHENER

Stefan Bircheneder, geboren 1974 in Vils-hofen, malt überwiegend mit Öl auf Leinwand in Lasurtechnik. In seinen meist großformatigen Ölgemälden setzt sich Bircheneder fotorealistisch und zum Teil als Trompe-l'œil angelegt mit Industri-ruinen und verlassenen Arbeitsorten auseinander. Seine täuschend echt wirkenden Objekte wie Spinde, Werkzeuge, Ordner aus gebauten Leinwänden überraschen jedes Mal aufs Neue.

01 SCHÖNBERGER MUSIKSOMMER

23923 Schönberg, Hinterstraße 4
Telefon +49 38828 23196
schoenberger-musiksommer.de

02 R.C.K. KUNSTSTIFTUNG

23948 Damshagen OT Dorf Gutow
Hauptstraße 22
kunsthalle-kluetzer-winkel.org

03 MECKLENBURGISCHE KÜNSTLERHAUS SCHLOSS PLÜSCHOW

23936 Upahl, Am Schlosspark 8
Plüschow, Telefon +49 3841 61740
plueschow.de

04 KUNSTVEREIN WISMAR E.V.

23966 Wismar, Hinter dem Rathaus 8
Telefon +49 3841 226062
galeriewismar.de

05 GALERIE KRISTINE HAMANN

23966 Wismar, Schweinsbrücke 11
Telefon +49 176 3496 8336
kristine-hamann.de

06 STADTGESCHICHTLICHES MUSEUM WISMAR – SCHABBELLHAUS

23966 Wismar, Beguinenstraße 4
Telefon +49 3841 2243110, wismar.de

07 KUNSTVEREIN SCHLOSS WILIGRAD

19069 Lübstorf, Schloss Wiligrad
Wiligrader Straße 17
Telefon +49 3867 8801
kunstverein-wiligrad.de

08 KUNSTVEREIN FÜR MECKLENBURG UND VORPOMMERN IN SCHWERIN

19055 Schwerin, Spieltordamm 5
Telefon +49 385 5213166
kunstverein-schwerin.de

09 DEZERNAT5 – GALERIE FÜR AKTUELLE KUNST

19053 Schwerin, Franz-Mehring-Straße 11
Telefon +49 162 9845497
dezernat5.de

10 KULTURFORUM SCHLESWIG-HOLSTEIN-HAUS SCHWERIN

19055 Schwerin, Puschkinstraße 12
Telefon +49 385 555527
schleswig-holstein-haus.de

11 STAATLICHES MUSEUM SCHWERIN

19055 Schwerin, Werderstraße 141
Telefon +49 385 58841021
museum-schwerin.de

12 KUNST-WASSER-WERK E.V.

19057 Schwerin, Neumühler Straße 80
Telefon +49 160 2311978
kunstwasserwerk.de

13 SKULPTURENPARK KULTURFORUM PAMPIN

19372 Pampin, Dorfring 15
Telefon +49 171 1466099
pampinerhof.de

14 FINEART GALERIE

19288 Ludwigslust, Schloßstraße 22
Telefon +49 171 1466099
pampinerhof.de

15 GALERIE BORN PROJEKTRAUM HEIDDORF

19294 Neu Kaliß / Heiddorf
Ernst-Thälmann-Straße 6
Telefon +49 38758 20063
und +49 172 8855692
galerie-born.de

16 GALERIE SEETOR.ART

19309 Lenzen, Seetorstraße 9
Telefon +49 38792 913821
seetor.art

17 GALERIE WOLKENBANK KUNST+RÄUME PROJEKTRAUM KLEIN WARIN

23992 Klein Warin, Dorfstraße 5/7
Telefon +49 173 6140512
wolkenbank-galerie.de

18 GOLDBERGMUSEUM E.V.

19399 Goldberg, Lange Straße 76
Telefon +49 151 27584744
goldbergkunst.org

19 KULTURHAUS MESTLIN

19374 Mestlin, Marx-Engels-Platz 1
Telefon +49 38727 888277
denkmal-kultur-mestlin.de

20 WELLEMAYER GALERIE & KUNSTHANDLUNG

19395 Plau am See, Steinstraße 64
Telefon +49 173 2940910
galerie-wellemeyer.de

21 STÄDTISCHE GALERIE WOLLHALLE

18273 Güstrow, Franz-Parr-Platz 9
Telefon +49 3843 769169
gustrow.de

22 GALERIE MARTINA FREGIN

18273 Güstrow, Hageböcker Straße 10
Telefon +49 151 18001751
galerie-martina-fregin.de

23 ERNST BARLACH MUSEEN GÜSTROW

18273 Barlachstadt Güstrow
Atelierhaus – Heidberg 15
Gertrudenkapelle – Gertrudenplatz 1
Telefon +49 3843 844000
barlach-museen.de

24 MUSEUM ATELIERHAUS RÖSLER-KRÖHNKE

18225 Kühlungsborn, Schlossstraße 4
Telefon +49 38293 15339
museum-atelierhaus-roesler-kroehnke.de

25 KUNSTHALLE KÜHLUNGSBORN

18225 Kühlungsborn, Ostseeallee 48
Telefon +49 38293 7540
und +49 172 6071666
kunsthalle-kuehlungsborn.de

26 KUNSTVEREIN ROTER PAVILLON

18209 Bad Doberan, Am Kamp
Telefon +49 38203 12404
roter-pavillon.de

27 KUNSTMUSEUM SCHWAAN

18258 Schwaan, Mühlenstraße 12
Telefon +49 3844 891792
kunstmuseum-schwaan.de

28 RUND3 KUNSTRAUM

18258 Kambs, Alte Dorfstraße 8
Telefon +49 1520 1686882
kunstmuseum-schwaan.de

29 KUNSTVEREIN ZU ROSTOCK

18055 Rostock, Amberg 13
Telefon +49 381 4591222
kunstverein-rostock.de

30 KATE DIEHN-BITT STIFTUNG

18055 Rostock, Wokrenterstraße 5
Telefon +49 172 3803248
kate-diehn-bitt.de

31 GOLDWERK GALERIE

18055 Rostock, Klosterhof 5
Telefon +49 381 38341048
goldwerk-galerie.de

32 KUNSTHALLE ROSTOCK

18069 Rostock, Hamburger Straße 40
Telefon +49 381 44040500
kunsthallerostock.de

33 GALERIE AURIGA

18069 Rostock, Fischerweg 12
Telefon +49 381 80699070
auriga-galerie.de

34 EDVARD-MUNCH-HAUS E.V.

18119 Rostock-Warnemünde, Am Strom 53
Telefon +49 381 5486608
edvard-munch-haus.de

35 KUNSTHAUS LISA

18337 Neu-Guthendorf / Marlow
Pappelweg 22
Telefon +49 176 24324947
kunsthauslisa.de

36 GALERIE IM KLOSTER KUNSTVEREIN RIBNITZ-DAMGARTEN E.V.

18311 Ribnitz-Damgarten, Im Kloster 9
Telefon +49 3821 4701
galerie-ribnitz.de

37 GALERIE BLACK BOX

18311 Hirschburg, Zum Wallbach 15
Telefon +49 1522 2386045
kunsthof-hirschburg.de

38 KRANICH MUSEUM HESSENBURG

18317 Hesseburg / Saal, Dorfplatz 2-5
Telefon +49 38223 669 900
kranichmuseum.de

39 GALERIE LÄKEMÄKER

18347 Ostseebad Wustrow
Ernst-Thälmann-Straße 8
Telefon +49 175 8852361
laekemaeker.com

40 KUNSTMUSEUM AHREN SHOOP

18347 Ostseebad Ahrenshoop
Weg zum Hohen Ufer 36
Telefon +49 38220 66790
kunstmuseum-ahrenshoop.de

41 NEUES KUNSTHAUS AHREN SHOOP

18347 Ahrenshoop, Bernhard-Seitz-Weg 3A
Telefon +49 38220 80726
neues-kunsthaus-ahrenshoop.de

42 ATELIER IM DORNENHAUS

18347 Ahrenshoop, Bernhard-Seitz-Weg 1
Telefon +49 38220 80963
dornenhaus.de

43 KUNSTKATEN AHREN SHOOP

18347 Ostseebad Ahrenshoop, Strandweg 1
Telefon +49 38220 80308
kunstkaten.de

44 KÜNSTLERHAUS LUKAS

18347 Ahrenshoop, Dorfstraße 35
Telefon +49 38220 6940
kuenstlerhaus-lukas.de

45 GALERIE PETERS-BAREN BROCK

18347 Ahrenshoop, Schifferberg 24
Telefon +49 171 4902469
galeriepetersbarenbrock.de

46 GALERIE BORN BORN AUF DEM DARSS

18375 Born / Darß, Südstraße 22
Telefon +49 38234 674804
und + 49 172 8855692
galerie-born.de

47 VINETA-MUSEUM

18356 Barth, Lange Straße 16
Telefon +49 38231 81771
vineta-museum.de

48 KUNSTVEREIN TETEROW E.V.

17166 Teterow, Bahnhof 1
Telefon +49 3996 172657
galerie-teterow.de

49 FOTOGRAFISCHE SAMMLUNG SCHLOSS KUMMEROW

17139 Kummerow, Am Schloss 10
Telefon +49 39952 235180
schloss-kummerow.de

50 KUNSTSAMMLUNG NEUBRANDENBURG

17033 Neubrandenburg
Große Wollweberstraße 24
Telefon +49 395 5551290
kunstsammlung-neubrandenburg.de

51 RWN-ART – VEREIN ZUR FÖRDERUNG MODERNER KUNST NEUBRANDENBURG E.V.

17033 Neubrandenburg
Nemerower Straße 4
Telefon +49 395 5443749
rwn-art.de

52 GALERIE BURG KLEMPENOW

17089 Breest, Burg Klempenow 15
Telefon +49 396 5211331
burg-klempenow.de

53 KUNSTVEREIN IN STRALSUND E.V.

18339 Stralsund, Heilgeiststraße 15A
Telefon +49 152 23261020
kunstvereinstralsund.de

54 GALERIE ATELIER ROTKLEE

18581 Putbus, Markt 10
Telefon +49 151 54730502
atelier-rotklee.de

55 KULTURSTIFTUNG RÜGEN ORANGERIE ZU PUTBUS

18581 Putbus, Alleestraße 35
Telefon +49 38301 889797
kulturstiftung-ruegen.de

56 GALERIE CIRCUS EINS

18581 Putbus, Circus 1
Telefon +49 151 42446638
circus-eins.de

57 KUNSTORT ALTE WASSERMÜHLE WERKSTATTGALERIE, SKULPTURENPARK

18581 Putbus OT Wreechen
Kastanienallee 2
Telefon +49 38301 61516
kunstort.net

58 GALERIE HARTWICH

18586 Ostseebad Sellin auf Rügen
Alte Feuerwehr / Schulstraße 5
Telefon +49 174 9475424
galerie-hartwich.de

59 GALERIE SCHWARZ

17489 Greifswald
Steinbecker Straße 33-34
Telefon +49 177 8994480
galerie-schwarz.de

60 CASPAR-DAVID-FRIEDRICH-ZENTRUM

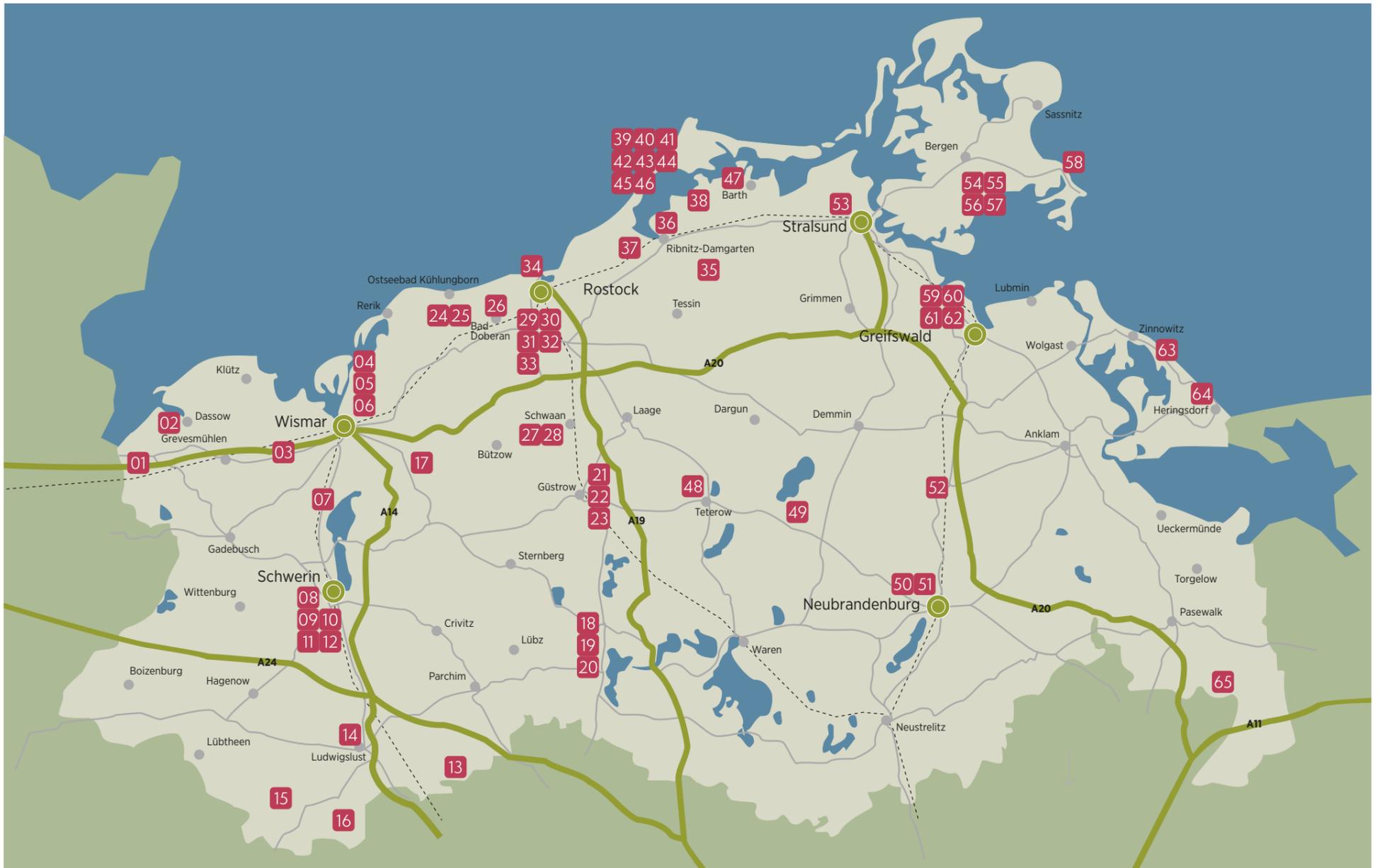
17489 Greifswald, Lange Straße 57
Telefon +49 3834 884568
caspar-david-friedrich-gesellschaft.de

61 POMMERSCHES LANDESMUSEUM

17489 Greifswald, Rakower Straße 9
Telefon +49 3834 83120
pommersches-landesmuseum.de

62 GALERIE STP

17489 Greifswald, Mühlenstraße 20
Telefon +49 3834 8830223
galerie-stp.de



63 MUSEUM ATELIER
OTTO-NIEMEYER-HOLSTEIN
 17459 Ostseebad Koserow, Lüttenort
 Telefon +49 38375 20213
 atelier-otto-niemeyer-holstein.de

64 KUNSTPAVILLON HERINGSDORF
USEDOMER KUNSTVEREIN E.V.
 17424 Ostseebad Heringsdorf
 Auf der Promenade am Rosengarten
 Telefon +49 3837 822877
 kunstpavillon-ostseebad-heringsdorf.de

65 SCHLOSS BRÖLLIN E.V.
 17309 Fahrenwalde, Bröllin 3
 Telefon +49 39747 5650 00
 broellin.de

HERAUSGEBER
 Verband der Kunstmuseen, Galerien und Kunstvereine in Mecklenburg-Vorpommern e.V.
 kunstorte-mv.de / Eintrag in den Newsletter info@kunstorte-mv.de

ENTWURF, KONZEPT, GRAFIK UND REDAKTION Anna Pfau – annapfau.com
TEXTE UND LEKTORAT Verband und Institutionen
DRUCK UND PRODUKTION Druckerei Weidner, Rostock – druckerei-weidner.de
PAPIER UND SCHRIFTART Semplicita Pro und Janson Text auf Circle Volume White

AUFLAGE 2024 7.000 Stück, Juni – Dezember 2024

FÖRDERUNG
 Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europangelegenheiten
 des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

ANMERKUNGEN
 Für diese Publikation wurden die redaktionellen Beiträge unverändert von den Verbandsmitgliedern übernommen. Die verwendeten **Personenbezeichnungen** beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter. Für die **Angaben zu Nutzungsrechten und Copyrights** sind die Verfasser der jeweiligen Beiträge verantwortlich. Die **Landkarte** ist lediglich als Orientierungshilfe zu verstehen.



KUNST/KULTUR-SOMMER
SÜDWESTMECKLENBURG
 2024

DÖMITZ. Galerie auf der Festung / An der Festung, 19303 Dömitz
KATHARINA VOGT / CONSTANZE WIECHERT. IM DIALOG.
 Skulptur, Malerei vom 25.5. bis 7.7.2024 / Mi – So 11 – 15 Uhr

DÖMITZ. Galerie auf der Festung / An der Festung, 19303 Dömitz
WOLF ART. LANDSCAPE – PERSPEKTIVEN UND HORIZONTE.
 Malerei, FotoGrafik vom 28.9. bis 27.10.2024 / Mi – So 11 – 15 Uhr

NEUSTADT-GLEWE. Galerie auf der Burg
 Alte Burg 1, 19306 Neustadt-Glewe
BRITTA MATTHIES. VON STÄDTEN UND MENSCHEN.
 Grafik, Malerei vom 9.7. bis 18.8.2024 / Mi – Mo 11 – 16 Uhr

LUDWIGSLUST. fineARTgalerie
 Schloßstraße 22, 19288 Ludwigslust
TINA SCHWICHTENBERG: ART&FRIENDS (4).
 SpurenSuche, Malerei, Grafik vom 19.5. bis 13.7.2024
 Di – Fr 11 – 17 Uhr und Sa 10 – 13 Uhr

LUDWIGSLUST. Stadt Kirche / Clara-Zetkin-Straße 12, 19288 Ludwigslust
HANNES SCHÜTZLER.
 Druckgrafik vom 23.6. bis 18.8.2024 / Di – Sa 11 – 17 Uhr und So 12 – 17 Uhr

PAMPIN. kulturforum PAMPIN. / Dorfiring 15, 19372 Pampin
HARTMUT HORNUNG, HELLMUT MARTENSEN, FELIX FUGENZAHN, WOLF ART – DASEIN.
 Zeichnung – Druckgrafik – FotoGrafik (GRAFIK M-V)
 vom 19.5. bis 14.7.2024 / So 11 – 17 Uhr
 und nach Vereinbarung: +49 171 1466099

PARCHIM. St. Marien Kirche / Mühlenstraße 40, 19370 Parchim
PAUL-OSKAR SEESE. IM ÜBERBLICK.
 Zeichnungen, Malerei ab 9.6.2024 / Mo – Do 10 – 17 Uhr,
 Eröffnung am 9. Juni, 11 Uhr

PARCHIM. Kulturmühle. / Fischerdamm 2, 19370 Parchim
11. KUNSTSCHAU ZUM THEMA „BLICKPUNKT MENSCH“
 Gemeinschaftsausstellung mit Auktion vom 29.6. bis 16.8.2024

PARCHIM. Galerie ebe. / Lübzer Chaussee 7, 19370 Parchim
CESAR OLHAGAREY, MALEREI, MURIEL CORNEJO
 Skulptur vom 21.7. bis 8.9.2024 / Di – Do und So 14 – 18 Uhr
 und nach Vereinbarung +49 151 18004308

GARWITZ. Eldepark. Kremke Handelsgesellschaft mbH
 Am Kanal 4, 19372 Garwitz
CARLO CAZALS. SKURRILER IRRATIONALISMUS
 Zeichnung, Malerei vom 13.5. bis 25.10.2024 / Mo – Fr 10 – 16 Uhr

LÜBZ. Zentrum der Zirkulären Kunst: offen zugänglich im Hof*
KUNSTAKTION DER ÄSTHETIKER GEWERKSCHAFT: JOHANNES TERBACH & AXEL JOPPEN
 Installation / *Beginn der Aktion in der Kirchenstraße 20,
 19386 Lübz / 2./3. Juliwoche bis etwa September 2024

LÜBZ. Zentrum der Zirkulären Kunst / Kirchenstr. 20, 19386 Lübz
HEIKE BÜTTNER vom 1.6. bis 28.7.2024
ANNEKATRIN HÄRTEL vom 1.8. bis 30.9.2024
AXEL JOPPEN, MARIE MEYER vom 1.6. bis 6.10.2024
JOHANNES TERBACH vom 11.5. bis 31.8.2024
 Kunst-Ausstellungen vom 11.5. – 30.9.2024
 Öffnungszeiten bitte dem Internet entnehmen

PLAU am SEE. Kulturzentrum Altes Kino
 Dammstraße 31, 19395 Plau am See
KUNSTAUSSTELLUNG MIT 12 KÜNSTLER:INNEN
 Detailinformationen unter plauamsee.de

PLAU am SEE. WELLEMAYER Galerie
 Steinstraße 64, 19395 Plau am See
SOMMERFENSTER 2024. KÜNSTLER DER GALERIE & GÄSTE
 vom 15.6. bis 7.9.2024 / Mi – Fr 14 – 18 Uhr und Sa 14 – 17 Uhr

GOLDBERG. Galerie Goldbergkunst e.V.
 Lange Str. 76, 19399 Goldberg
 Monatlich wechselnde Ausstellung.
 goldbergkunst.org

Die LUPINALE – das 2021 eingeführte Ausstellungsformat für Kunst und Kultur der Gegenwart in der Region Südwest-Mecklenburg – findet an neun verschiedenen Orten entlang der Elde von den Elbauen bis zur Seenplatte im Landkreis LUP statt. Die Ausstellungsorte zeichnen sich durch ihre besonderen Sehenswürdigkeiten (Kultur/Architektur/Natur) und eine entsprechende Besucherzahl aus. Unser Thema für 2024 **BALANCEN – Orientierungen – Haltungen – Perspektiven** gibt für über 50 Künstler:innen den Rahmen für die Auswahl ihrer Werke vor, die sich auf sehr unterschiedliche Weise mit den Herausforderungen unserer Zeit auseinandersetzen.

Die LUPINALE wird vom kulturforum PAMPIN (Idee/Konzept/Koordination) in Kooperation mit dem KunstKulturRat-LUP und der Kultur-Serviceestelle des Landkreises im Büro des Landrats als ein Netzwerk organisiert. Dessen Knotenpunkte bilden die Ausstellungsorte, die vor Ort in eigenständiger Kooperationsstruktur – Vor-Ort-Teams – die Zusammenarbeit und die Umsetzung der Ausstellungs- und Veranstaltungsprojekte organisieren. Das Netzwerk ist offen, flexibel und niedrigschwellig angelegt. Es kann und soll jederzeit um weitere Orte/Räume im Landkreis LUP erweitert werden, wenn Interesse besteht und die vereinbarten Kriterien erfüllt werden.



Gudrun Fischer-Bomert – The Untouchable & Gabriele Hasler / Foto Rolf Schöllkopf

16 GALERIE SEETOR.ART

6.7. – 24.8.2024

ZWISCHEN POLITIK UND POESIE

GUDRUN FISCHER-BOMERT

24. AUGUST, 16 UHR

RAUMGREIFEND

GABRIELE HASLER

Gudrun Fischer-Bomert ist fasziniert vom Thema Wasser. Die Explosion einer Ölförderplattform im Golf von Mexiko war ein Ausgangspunkt, ökologische Fragen durch Plastikmaterial – ein Erdölzeugnis – in die künstlerische Arbeit aufzunehmen. »Früher hat man mit Trinkhalmen Cocktails und Südsee, kurz gesagt den Luxus verbunden. Heute stehen sie für das Problem des Plastikmülls«, sagt die Künstlerin. »Dieses widerständige Material, das so zart aussieht, hat mich überrascht.«

Aus den Halmen, mal durchsichtig, farbig, mal schwarz, baut sie filigrane Objekte, organische Formen mit fließenden Farbakzenten, von innen beleuchtet, kunstvoll gefertigt.

Ergänzt werden Gudrun Fischer-Bomerts Trinkhalmobjekte mit Papierarbeiten »Bedrohte Meerestiere«. Das dick geschichtete Papier ist durchlöchert und zeigt trotz scheinbarer Robustheit seine fragile Existenz: zwischen Politik und Poesie.

Gabriele Hasler beschäftigt sich in ihren Videoarbeiten mit der Erforschung von Leerständen und Übergängen: Metall rostet, transparente Tuschezeichnungen überlagern einander, Schwarzweißmuster versuchen sich an Schachbrettmustern... Die Aufführung raumgreifend bildet den krönenden Abschluss dieser Ausstellung. Mit ihren neuen Videoarbeiten agiert die Sängerin und Klangkünstlerin live mit ihrer Stimme, Klangerzeugern und Live Elektronik. Ihr Körper wird dabei Bestandteil der Projektionen.

Gabriele Haslers Erforschung des Instruments Stimme führte zu einer ausgefeilten Sammlung von ungewöhnlichen Stimmtechniken. Sie bewegt im Raum zwischen Klang und Wort und Bild; die Schwerpunkte verschieben und befruchten sich. Ein weiterer Teil von Gabriele Haslers Arbeit besteht darin, Räume zu finden, die sie akustisch und optisch inspirieren. Das ist in diesem Fall die Galerie SEETOR.art.

10 KULTURFORUM SCHLESWIG-HOLSTEIN-HAUS SCHWERIN

16.6. – 19.9.2024

LENA KAAPKE

GRADIENTEN

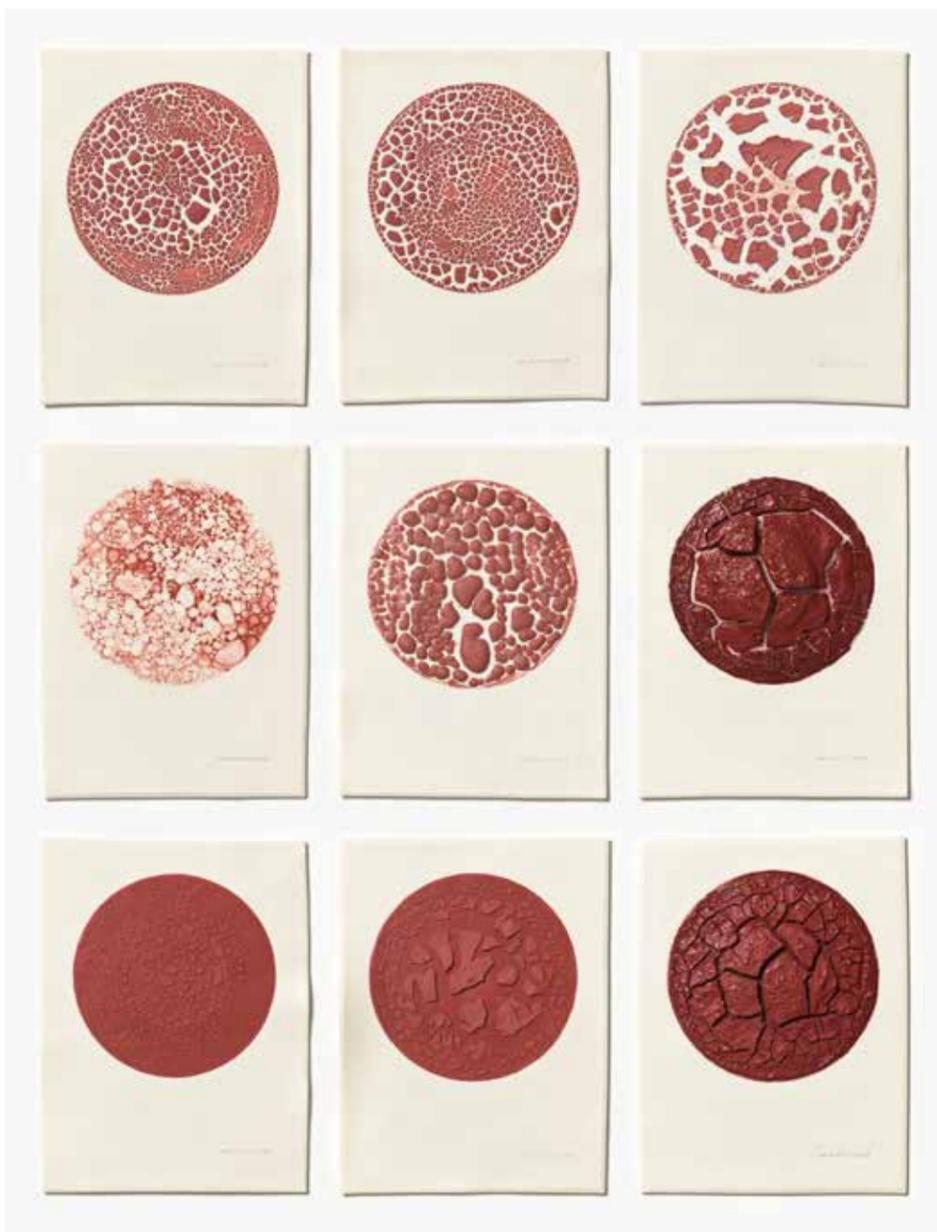
Die Kieler Bildhauerin und Konzept-Künstlerin **Lena Kaapke** (*1989) zeigt in der Ausstellung Gradienten eine retrospektive Schau auf ihr bisheriges Werk.

Kaapke arbeitet vornehmlich, aber nicht ausschließlich im Medium der installativen Keramik. Ihre Werke sind subjektive Befragungen. In quasi kartografischen Erkundungen nähert sie sich vielfältigen Themen wie etwa Bevölkerungswachstum, Umweltzerstörung, Handwerk, Arbeitsbedingungen oder keramische Farbe.

Gradienten beschreiben die Veränderung einer Variablen in Abhängigkeit zu räumlichen Parametern. Gradienten sind Maßstäbe, fixierte Beschreibungen von Bewegung im Raum. So zeigt die Ausstellung Gradienten subjektive Vermessungen der Künstlerin von Farbe, Verhältnissen und Verteilung. Ihre Befragungen werden Raum und Bild.

Kaapkes Arbeiten wurden international ausgestellt und vielfach ausgezeichnet. Seit 2021 ist sie als eine der jüngsten Künstlerinnen in der Bundessammlung für zeitgenössische Kunst der Bundesregierung (Bundeskunstsammlung) vertreten.

ERÖFFNUNG 16. JUNI, 11.30 UHR



Lena Kaapke – Platten 1-2

41 NEUES KUNSTHAUS AHRENSHOOP

8.9. – 4.11.2024

ROMANTIK HEUTE?

KERSTIN FLAKE, CHRISTIAN FROSCH,
VIA LEWANDOWSKY, RAMONA
SCHACHT, CINDY SCHMIEDICHEN

Das transdisziplinäre Kunstprojekt »Romantik heute?« im Neuen Kunsthaus Ahrenshoop widmet sich dem 250. Geburtstag des bedeutenden Landschaftsmalers Caspar David Friedrich.

Die Zeit der Romantik prägt unser Denken und unsere Sprache durch ihre ikonischen Bilder und Narrative, die längst Teil der Populärkultur sind. In Kooperation mit dem Künstlerhaus Lukas, Studierenden der Universität Greifswald und dem Caspar-David-Friedrich-Zentrum untersuchen **Kerstin Flake** (Leipzig), **Christian Frosch** (Greifswald), **Via Lewandowsky** (Berlin), **Ramona Schacht** (Leipzig) und **Cindy Schmiedichen** (Greifswald) das Erbe und die Aktualität der Romantik. Sie reflektieren kritisch und dekonstruieren mit eigenen künstlerischen Mitteln zwischen Skulptur, Fotografie, Installation und Video tradierte Bilder, Figuren, Klischees sowie den Konsum des Romantischen.

Das Begleitprogramm zur Ausstellung vertieft das Spannungsfeld der Romantik durch Vorträge und Diskussionen, die neue Perspektiven auf das Thema eröffnen sollen.

Dabei sollen auch die Mechanismen und Folgen der Popularisierung der Romantik sowie ihre unterschiedlichen Wirkungen in Kunst, Literatur und Gesellschaft beleuchtet werden. Dies geschieht durch soziologische Betrachtungen zu modernen Intimbeziehungen, mentalitätsgeschichtliche Analysen zur Aktualität des Romantischen, kunsthistorische Untersuchungen zur Darstellung weiblicher Figuren in Friedrichs Werken sowie kulturwissenschaftliche Erörterungen zu den Visionen und Utopien der Frühromantik.

Eine Musik-Malerei-Performance in der Klosterruine in Eldena sowie kreative Workshops für Jugendliche und Kooperationen mit den Ahrenshooper Literaturtagen machen das Romantik-Projekt an der Schnittstelle von Kunst, Literatur und Wissenschaft, das von Celina Spieth kuratiert wird, zu einem umfassenden Erlebnis.

ERÖFFNUNG 7. SEPTEMBER, 17 UHR



Ines Baumgart – Flexibilis



Ramona Schacht – TOGETHERNESS IS NOT A STATE, Leipzig 2020, 5 Latex-Direktdrucke auf Acrylglas, 2020, je 40x30cm



August Gaul – Drei Pinguine, 1903–11, Bronze © Museum der bildenden Künste Leipzig / Foto Michael Ehrhrt

21 STÄDTISCHE GALERIE WOLLHALLE GÜSTROW

4.5. – 19.2024

INES BAUMGART

WOLL-WEISS-NICHT?

Ines Baumgart präsentiert außergewöhnliche Objekte aus unterschiedlichsten Materialien, darunter Papier, Tierwolle, Baumwolle, Metallbänder, Draht, Seile, Schnüre. Diese verbindet zu organischen Körpern und Fragmenten, die sich an Gegebenheiten des Alltags und der Natur orientieren.

Neben bereits fertigen Arbeiten plant die Künstlerin, ein speziell für die Galerie Wollhalle konzipiertes Kunstwerk vor Ort im Verlauf der Ausstellung zu beenden, sodass das Publikum das Entstehen eines Exponats mitverfolgen kann.

Ines Baumgart ist gebürtige Güstrowerin, lebt und arbeitet seit vielen Jahren in Leichlingen und Köln (NRW). Durch anhaltende Besuche bei Familie und Freunden hat sie sich die Verbundenheit zu ihrer Heimatstadt bewahrt. Die Wollhalle ist für sie ein Ort der Verbindung zu ihren Arbeiten. Wo einst Wolle aus umliegenden Schäfereien gelagert wurde, sollen nun Werke von ihr zu sehen sein, die zu Teilen auch aus Wollmaterial bestehen.

23 ERNST BARLACH MUSEEN GÜSTROW

5.5. – 8.9.2024

KÜNSTLERFREUNDE

AUGUST GAUL & ERNST BARLACH

Die Welt der Kunst wird nicht nur von den Künstlerinnen und Künstlern, sondern oft auch von ihren inspirierenden Freundschaften geprägt.

Ein herausragendes Beispiel für diese kreativen Symbiosen bietet die Verbindung zwischen den Bildhauern **August Gaul** (1869–1921) und **Ernst Barlach** (1870–1938), deren Werke wegberaubend für die deutsche Bildhauerei der klassischen Moderne waren. Ausgewählte Exponate geben Einblicke in die künstlerische Meisterschaft und die tiefe Verbundenheit der beiden Ausnahmebildhauer.

Ernst Barlach, dessen Fokus auf metaphorischen Menschenbildern lag, und August Gaul, der sich leidenschaftlich der künstlerischen Auseinandersetzung mit Tieren widmete, prägten gemeinsam eine Formsprache von beeindruckender Originalität.

Besondere Aufmerksamkeit gilt im Rahmen der Ausstellung in Kooperation mit den Städtischen Museen Hanau dem Kunsthändler Paul Cassirer (1871–1926), der maßgeblich zur Etablierung beider Bildhauer auf dem deutschen Kunstmarkt beitrug.



Frank Otto Sperlich — SEASCAPE, 2024, Acryl auf Leinwand, 120x80 cm

54 GALERIE ATELIER ROTKLEE

9.8. – 13.10.2024

**ROTKLEE LII – C.D.F.
SO FERN SO NAH**

...und immer wieder ruft das Meer! Und laut hört man die Wellen schlagen, in diesem Jahr, dem »Friedrich-Jahr«.

Caspar David Friedrich, der Greifswalder, war ja in seiner Seele vom Meer fast besessen. Immer wieder zog es ihn an seine geliebte Ostsee. Die Galerie ATELIER ROTKLEE in Putbus/Rügen bittet wieder viele Künstler, auf Friedrichs Schaffen zu reagieren. **Frank Otto Sperlich**, einer aus der ROTKLEE-Künstlergruppe, beschäftigt sich seit langem mit dem Friedrichschen Lieblingsselement. Was Wunder, dass er in dieser Ausstellung seine Arbeiten zeigt.

»Seascape« steht exemplarisch für seine Malerei. Die realistische Darstellungsweise ist nur eine Scheinbare. Sie will nicht nur abbilden. Es ist wie ein lebendiger Organismus und damit der Versuch, das Metaphysische des Meeres sichtbar zu machen. Die aufgewühlte See in ihrer Unruhe und ständigen Veränderung gibt Einblick in unser aller Seelenleben.

»Das Meer, Sinnbild für die große Unberechenbarkeit des Lebens. Für Caspar David Friedrich war es auch oft eine Konstante.«
(Frank Otto Sperlich)



Ming Ye — Heaven No. 0103., 2014, Silbergelatinedruck, 35,5x28 cm

03 MECKLENBURGISCHES KÜNSTLERHAUS SCHLOSS PLÜSCHOW

7.7. – 18.8.2024

**KONSTRUIERTE NATUR –
LANDSCHAFT IM WANDEL IN
DER ZEITGENÖSSISCHEN KUNST**

Die Der Mensch formt seit jeher die Natur zur Landschaft. Ob durch industrielle Nutzung, Eingriffe durch den Abbau von Rohstoffen, Landgewinnung für landwirtschaftliche Nutzung oder Bebauung – die Landschaft verändert sich im Laufe der Jahrhunderte stetig und bekommt immer wieder einen neuen Charakter.

Die Kulturlandschaft wird in Norddeutschland vor allem durch die Agrarwirtschaft geprägt und ist eng mit der Kulturgeschichte verknüpft.

Seit Jahrhunderten setzen sich Künstlerinnen und Künstler mit dem Thema der Landschaft auseinander. Oft wird ihre Darstellung zum Spiegelbild der menschlichen Empfindungen, aber auch zur Projektionsfläche für Sehnsüchte und Visionen. In ihr brennt sich die Geschichte ein, verschwindet, um später wieder entdeckt zu werden. Lang vergangene Zeiten, unzählige Geschichten und Schicksale von Menschen nimmt sie in sich auf und wird so zum Gedächtnis der Menschheit.

Heute wird die Landschaft durch den Klimawandel bis hin zu sozioökonomischen Krisen stark unter Stress gesetzt und wird auf ihre Widerstandsfähigkeit geprüft.

Die Resilienz der Landschaft ist aktuell nicht nur in der Wissenschaft ein wichtiges Thema, sondern auch in der Kunst.

Viele zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler setzen sich mit den Fragen nach dem Bezug zwischen Mensch und Landschaft sowie dem Erinnerungsvermögen der Landschaft auseinander. Mittels künstlerischer Interventionen, Verfremdungen und Konstruktionen werden ihre Geschichten neu erzählt.

Die Internationalen Künstler:innen **Doreen Becker** (D), **Jeannette Castioni** (IS), **Susanne Gabler** (D), **Michael Kutzner** (D), **Susken Rosenthal** (D), **Jana Rot** (D), **Ming Ye** (CN) und **Hyeon-Kyeong You** (KOR) wurden zur Teilnahme an der Ausstellung eingeladen, um einem breiten Publikum dieses aktuelle Thema näher zu bringen und neue Perspektiven bei der Betrachtung und Wahrnehmung der Landschaft zu eröffnen.

Die Verbindung zwischen Geschichte, Gegenwart und Zukunft sowie der Bezug zum Ort und zur Architektur werden in den Beiträgen der Künstlerinnen und Künstler von besonderer Bedeutung sein und für die Besucherinnen und Besucher vermittelt.

ERÖFFNUNG 6. JULI, 17 UHR

27 KUNSTMUSEUM
SCHWAAN

NOVEMBER 2024 – FEBRUAR 2025
**BARBIZON. WIEGE DER MODERNEN
 LANDSCHAFTSMALEREI.**

Barbizon ist ein kleiner Ort am Rand des Waldes von Fontainebleau, dem ehemaligen Jagdgebiet der französischen Könige. Es liegt circa 60km südlich von Paris in Frankreich. Bereits in der Mitte des 19. Jahrhunderts gab es Eisenbahnverkehr zwischen Paris und Fontainebleau.

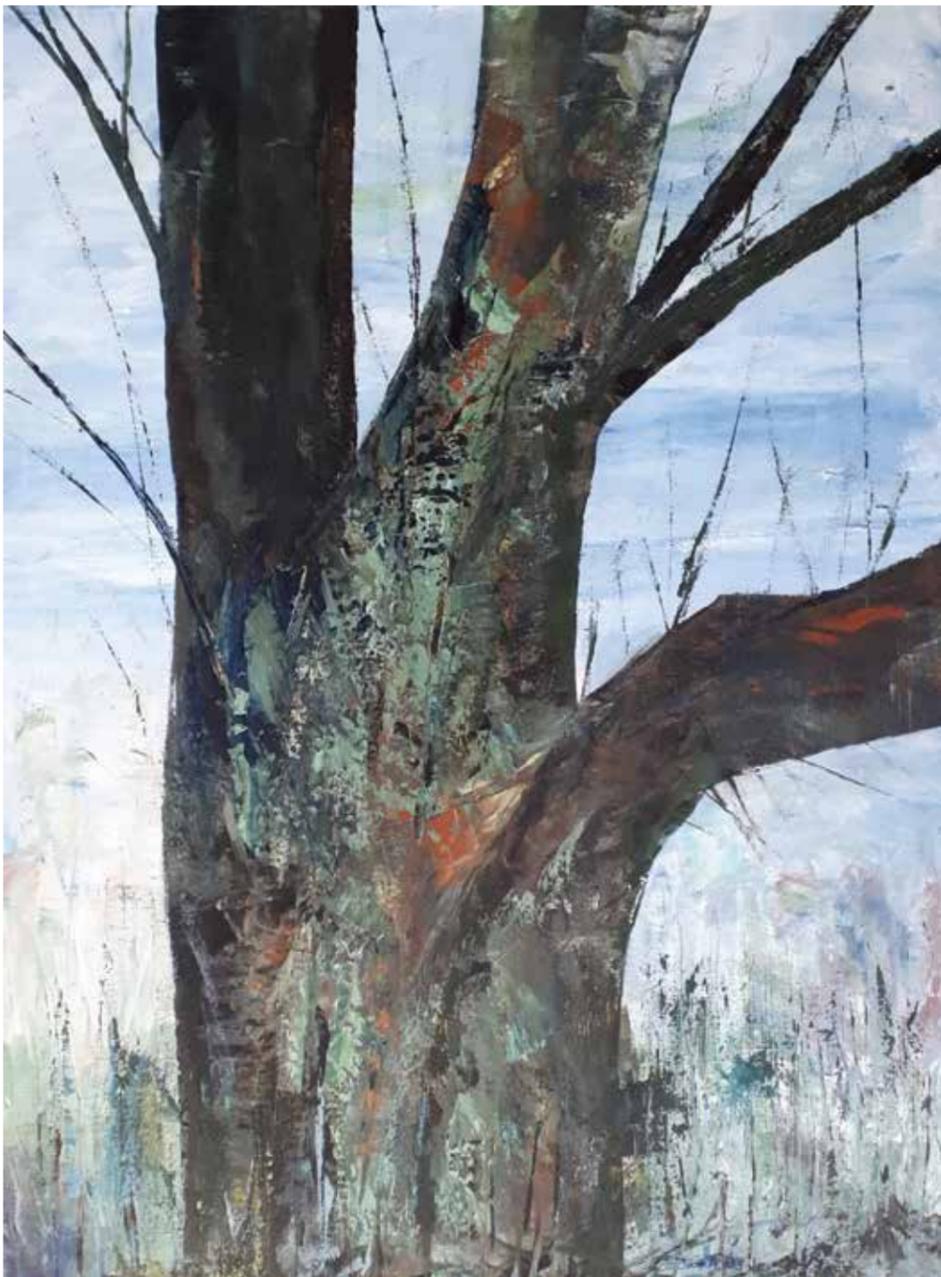
Dadurch war es für Künstler attraktiv: hier fanden sie die idyllische Natur, die sie suchten, konnten jedoch in Paris ihre Bilder absetzen. In der Stadt gab es Ausstellungsmöglichkeiten, Sammler und Mäzene. Das Landleben war günstiger, Selbstversorgung war hier noch möglich.

Oft ließen sich die Künstler unterschiedlich lange an solchen Orten auf: sie blieben einige Tage oder Wochen oder siedelten ganz und gar über, bauten sich Häuser und Ateliers.

Ab ca. 1830 sprechen wir von der Künstlerkolonie Barbizon. Diese Künstler propagierten und praktizierten eine realistische Sicht auf die Landschaft: die »paysage intime«. Die sogenannte »Schule von Barbizon« hatte einen entscheidenden Einfluss auf die Impressionisten. Daher gilt Barbizon nicht nur als »Mutter« aller europäischen Künstlerkolonien, sondern auch als Wiege der modernen Landschaftsmalerei.



Georges Gassies – Das Haus von Théodore Rousseau / Musée départemental des peintres de Barbizon



Barbara Nowy – Baum-Inspiration, 2023, Acryl, gespachtelt, Kunstkatzen Ahrenshoop

43 KUNSTKATZEN
AHRENSHOOP

11.4. – 20.5.2024
BARBARA NOWY (*1943)
 BÄUME

Landschaft, Meer, Licht, Farben und Bewegung, pastos mit dem Spachtel aufgetragen, aber auch in zarten Strukturen dargestellt, spielen im Werk von **Barbara Nowy**, die in Berlin lebt und arbeitet, eine wichtige Rolle. Sehr verbunden ist sie dem norddeutschen Raum, besonders den Künstlerorten Ahrenshoop und Schwaan. Seit 1999 hat sie die künstlerische Leitung von Malreisen in diese Künstlerkolonien inne.

Seestücke, Küstenbilder oder Birkenwälder im Moor zeugen von intensivem Naturerlebnis der in Bremen geborenen Künstlerin. In der Ausstellung spielen Bäume eine besondere Rolle - tief verwurzelt in der Erde, hoch aufragend, gezeichnet von vielen Jahresringen begleiten sie die intensiven Erlebnisse in der Natur als stille Beobachter, die in Acryl gespachtelt der menschlichen Figur bei aufmerksamer Betrachtung verblüffend ähnlich sind.

28 RUND3 KUNSTRAUM

11.5. – 16.6.2024

CARLO LEOPOLD BROSCHEWITZ
STATUS QUO

Unweit der mecklenburgischen Künstlerkolonie Schwaan feiert der Kunstraum rund3 ein Fest für die Kunst. Über einen Zeitraum von fünf Wochen wird das Wohn- und Atelierhaus des Bildhauers und Bildmalers **Carlo Leopold Broschewitz** mit Kunst geflutet!

Der Fokus liegt dabei auf dem jungen, aktuellen Zeitgeschehen, das sich weit über die regionalen Grenzen hinaus erstreckt. Ein Anliegen des Kunstraumes ist es die Bedeutung und das unmittelbare Erleben von Kunst im privaten Raum zu betonen. Der Dialog, der assoziative Austausch, das Erlebnis KUNST ist so viel nahbarer und unmittelbarer im Privaten – nicht der White Cube, nicht die Galerie, kein Museum begleiten das Gefühl des Betrachtens. Leben mit Kunst!

Mit Arbeiten von **Carlo Leopold Broschewitz**, **Antonia Jungk**, **Christoph Liedtke**, **Dorothea Nold**, **Sarah Pschorn**, **Josefine Schulz**, **Ruth Unger**.



Carlo Leopold Broschewitz – Porträt eines Narren, Acryl, Öl, Holz, Buntstifte, Ölfettstifte und Papier auf Leinwand, 200x180 cm / Foto Tom Xaver Dachs

15 GALERIE BORN PROJEKTRAUM HEIDDORF

25.5.2024

HAN KLINKAMER
& **SEET VAN HOUT**

Zwei Künstler:innen aus Holland eröffneten die Ausstellungssaison im Projektraum der Galerie Born in Heiddorf.

Han Klinkhamer, mit seiner pastosen Ölmalerei, war dort schon mehrfach in Gruppenausstellungen mit seinen Werken zu sehen.

Ganz anders arbeitet **Seet van Hout**. Acrylmalerei, auf dünner Leinwand und fast bei allen ihren Arbeiten kommt noch eine Stickmaschine zum Einsatz. Muster und Fäden breiten sich über die Malerei aus. Spannend ist es, ihr bei der Arbeit zuzusehen, wie Werke mit einer ganz eigenen Intensität entstehen.



Han Klinkhamer – o. T., 2017, Öl auf Leinwand, 190x110 cm (Abbildung links)
Seet van Hout – Red Water Walk, 2023, acryl, 50x40 cm (Abbildung rechts)

24 MUSEUM ATELIERHAUS RÖSLER-KRÖHNKE

25.8. – ENDE APRIL 2025

DIE KÜNSTLERFAMILIE
RÖSLER-KRÖHNKE

Aus Anlass des 20-jährigen Bestehens des Museums Atelierhaus Rösler-Kröhnke werden, wie bei der ersten Ausstellung im Mai 2004 Werke der fünf Künstlerinnen und Künstler gezeigt, deren Arbeiten der Anlass für die Gründung dieses Familienmuseums waren: **Oda Hardt-Rösler** (1880–1965), **Waldemar Rösler** (1882–1916), **Louise Rösler** (1907–1993), **Walter Kröhnke** (1903–1944) und **Anka Kröhnke** (*1940).

In dieser vielseitigen, opulenten und eindrucksvollen Ausstellung wird gleichsam die Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts am Beispiel einer Familie ausgebreitet.



Louise Rösler – Landschaftliche Komposition, 1956, Öl auf Hartfaser, 66x82 cm

22 GALERIE MARTINA FREGIN

14.9. – 26.10.2024

ZWEI KÜNSTLERFREUNDE
IM DIALOG CHRISTIAN HEINZE &
JÜRGEN JAEHNERT

Traditionell findet jedes Jahr am 2. Oktober in Güstrow die KUNSTNACHT statt – so auch in diesem Jahr mit der 23. Auflage.

Der Kunst- und Altertumsverein Güstrow e.V. bietet in Zusammenarbeit mit den kulturellen Einrichtungen, wie Galerien, Museen, Theatern und Bühnen einen bunten Mix aus Ausstellungen, Vorträgen, Lesungen und musikalischen Darbietungen an. Auch die Galerie Martina Fregin wird wieder dabei sein, und zwar mit der Ausstellung ZWEI KÜNSTLERFREUNDE IM DIALOG – **Christian Heinze** aus Potsdam und **Jürgen Jaehnert** aus Berlin.

Der eine, Heinze, geboren 1941 in Dresden, lebt und arbeitet seit vielen Jahren in Potsdam. Die wechselhafte Geschichte der Stadt, seine Menschen, seine Architektur und Landschaft bildet den Schaffensmittelpunkt. Aus Italien hat er sich das Licht für seine Bilder geholt und die Ostsee ist für ihn ein Fenster, aus dem er in die Welt schaut. Nun kommt er nach Güstrow. Auch von dieser Perle in Mecklenburg-Vorpommern hat er sich vor einiger Zeit inspirieren lassen. ...kommt er doch seit 2021 regelmäßig hierher, denn aus Künstlern werden manchmal auch Freunde.

Der andere, Jaehnert, 1940 in Berlin geboren, machte zunächst eine Maschinenbauingenieurlehre, bevor er Design in Berlin studierte. Von 1970 bis 1981 war er Designer in der Nixdorf Computer AG Paderborn, dann in der Audi NSU Auto Union AG Ingolstadt und arbeitete freischaffend. Von 1981 bis 2007 war er Professor für Industrial Design an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig. Seit 2012 ist er wieder in Berlin und arbeitet dort in seinem Atelier. Auch ihn begrüßen wir nun mit seinen Kunstobjekten in Güstrow.

Für die musikalische Umrahmung zur Kunstnacht 2024 am 2. Oktober wird das Jacqueline Boulanger-Duo sorgen.

Neben anderen Höhepunkten der Galerie Martina Fregin in 2024 können sich die treuen Kunstliebhaber:innen auch darauf freuen.

ERÖFFNUNG 14. SEPTEMBER, 15 UHR

»Eine solche Häufung von Talenten lohnt die Aufmerksamkeit und spornt die Lust an zu entdecken und zu vergleichen. Wir lernen Aspekte der deutschen Kunst im 20. Jahrhundert kennen, die unsere ästhetische Erfahrung bereichern und uns manchem bedeutenden Kunstwerk begegnen lassen«, konstatiert Dr. Helmut Leppien, ehemals stellvertretender Direktor der Kunsthalle Hamburg.

36 GALERIE IM KLOSTER KUNSTVEREIN RIBNITZ-DAMGARTEN

TEMPORÄRE ERWEITERUNG DER
AUSSTELLUNG **LYONEL FEININGER**
IN RIBNITZ UND REGION

– Eine Initiative des Kunstverein Ribnitz-Damgarten zum 700. Klosterjubiläum – Seine zeichnerischen Expeditionen an die Ostsee führten den am Beginn seiner künstlerischen Karriere stehenden **Lyonel Feininger** (1871–1956) schon 1905 nach Ribnitz und Damgarten, wo er die märchenhafte Idylle der Kleinstadt und die Faszination für ihre mittelalterlichen Bauwerke und Straßenzüge entdeckte.

Die Ostsee, die Küsten- und Himmelslandschaft der Region interessierten ihn ebenso. Bis 1928 hielt er sich mindestens dreimal in der Stadt zwischen Meer und Bodden auf.

Die Zeichnungen, Holzschnitte, Radierungen, Aquarelle sowie das Ölgemälde »Klarrissenkirche« von 1927, die in der Folge zu Motiven aus Ribnitz und Damgarten entstanden sind, spiegeln entscheidende Entwicklungen in Lyonel Feiningers künstlerischem Werk wider.

Um 80 Arbeiten sind bisher zu Ribnitz und Damgarten recherchiert worden; sie sind alle in der Publikation »Lyonel Feininger in Ribnitz und Damgarten« enthalten.



Lyonel Feininger – Mühlenstraße in Ribnitz, 1905, Bleistift, Ausschnitt

Der Kunstverein sammelt seit Jahren mit Hilfe der Stadt und etlicher Sponsoren originale Werke, um sie hier vor Ort der Öffentlichkeit präsentieren zu können.

Aus Anlass des 700. Klosterjubiläums, hat die Ostdeutsche Sparkassenstiftung 2024 zum wiederholten Mal Leihgaben für unsere Ausstellung zur Verfügung gestellt.

Das Pommersche Landesmuseum Greifswald, Bewahrerin eines Teils der Kunstsammlung der Stiftung, unterstützt uns mit drei ausdrucksstarken Zeichnungen, die bis zum Sonnabend, dem 31. August 2024 zu sehen sein werden.

ERÖFFNUNG 7. JULI, 16 UHR

37 GALERIE BLACKBOX

20.7. – 20.10.2024
**ZWISCHEN TRADITION UND
AUFBRUCH – SPÄTE BEGEGNUNG**
ROLF SZYMANSKI & DIETER GOLTZSCHE

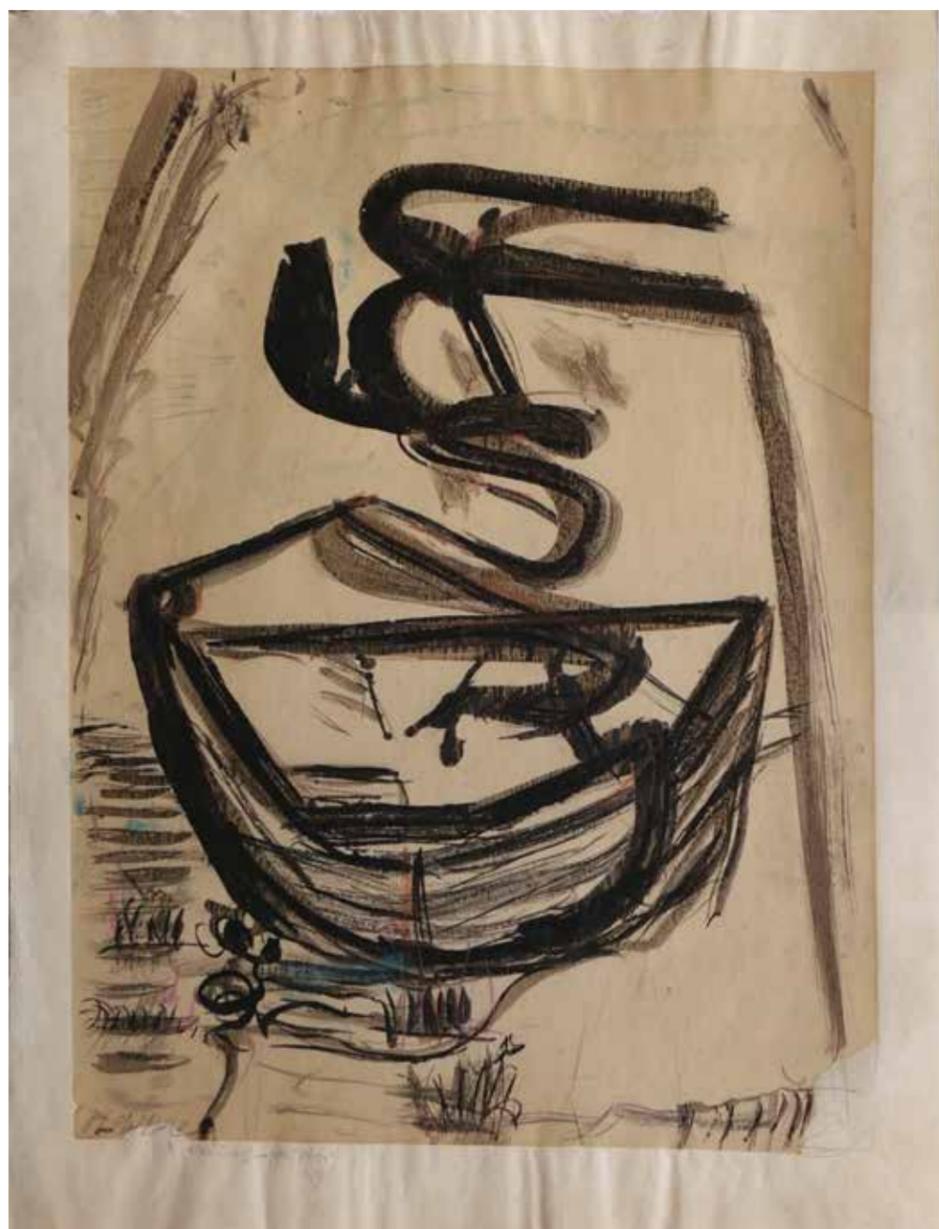
Ein Kunstwerk vereint in sich TRADITION UND AUFBRUCH. In diesem Ausstellungszyklus der Galerie sind zwei dialogische Ausstellungen mit herausragenden Protagonisten zu sehen, die diesen Spielraum in spannungsvollem Gegensatz ausloten. Beide Ausstellungen gehören sinnfällig zusammen und sollen programmatisch als ein Vorhaben wahrgenommen werden.

Das Jahr begann am 4. Mai mit der ersten Teilausstellung, deren Kunstwerke an das Figürliche anknüpfen. Die Bildhauerin **Emerita Pansowova** zeigt die lebensgroße Figur »Andreas« und mehrere mittel- und kleinformatige Bronzen. Ihre Skulpturen scheinen roh gearbeitet. Trotzdem gelingt es ihr, Proportion, Tektonik und Bewegung so auszubalancieren, dass sie behutsam wirken.

Die Malerin **Vera Schwelgin** fühlt in die Menschenseelen ein und erfindet Figurenzeichen. Von ihr sind Drucke, noch nie ausgestellte Kopf-Bilder in Öl und die großformatige Arbeit: »Die Lebenden und die Toten« zu sehen. Die Ausstellung läuft bis zum 13. Juli unter dem Titel VIVAT II.

Die zweite Teilausstellung unter dem Motto SPÄTE BEGEGNUNG eröffnet am 20. Juli der Kunstwissenschaftler Eugen Blume. Die hier vertretenen Künstler sind der Bildhauer **Rolf Szymanski** und sein langjähriger Freund, der Zeichner **Dieter Goltzsche**, der in diesem Jahr 90 wird.

Auch diese Ausstellung ist eine Premiere und wird ermöglicht durch Zusammenarbeit mit der Galerie Brusberg, die aus dem Nachlass von Rolf Szymanski circa 20 Bronzen und Eisengüsse im Mittel- und Kleinformat zur Verfügung stellt.



Dieter Goltzsche – Altes Boot – für Titus 98, 1984, Pinsel, Lithotusche, Kreide auf Umdruckpapier / Foto: Reinhard Buch

Dieter Goltzsche zeigt die Szymanski gewidmete Tuschzeichnung »Titus« und mittelformatige Zeichnungen auf Papier »Zerfallsprodukte des Bewusstseins auf halbem Weg zum Unterbewusstsein« (Gunnar Decker), die er wie ein Seismograph auf Papier bannt.

Die modellierten Skulpturen von Rolf Szymanski sind nicht ausbalanciert und harmonisch sondern »durchfurcht von Verletzungen und Brüchen, vibrieren in Deformationen und Übersteigerungen« (Jörn Merkert).

63 ATELIER OTTO-NIEMEYER-HOLSTEIN

13.4. – 13.10.2024

KÜNSTLERFREUNDSCHAFT
CLARA RILKE-WESTHOFF
OTTILIE REYLAENDER-BÖHME
OTTO NIEMEYER-HOLSTEIN



Clara Rilke-Westhoff – Paula

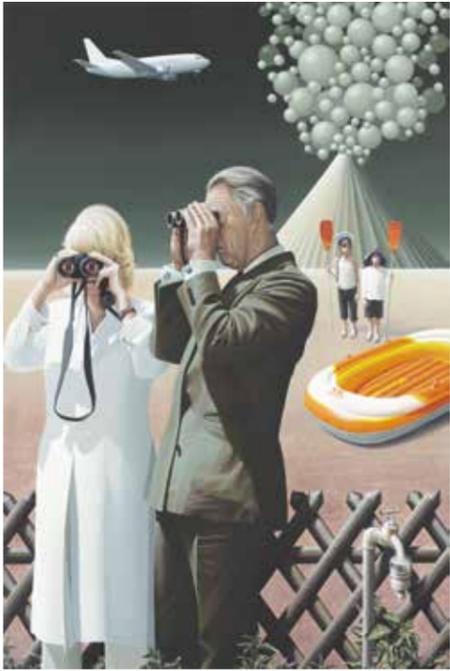
Berlin 1926: in der Malschule von Arthur Segal (1875–1944), den **Otto Niemeyer-Holstein** (1896–1984) bereits seit seiner Zeit auf dem Monte Verita in Ascona kennt, begegnen sich ONH und **Clara Rilke-Westhoff** (1878–1954). Nach ihrer Rückkehr aus Mexiko 1928 kommt es zu einer Wiederbegegnung von **Ottolie Reylaender-Böhme** (1882–1965) mit Clara Rilke-Westhoff, die sich dadurch intensiviert, dass auch Ottolie Reylaender an der Malschule von Arthur Segal teilnimmt.

Den um einige Jahre jüngeren Kollegen Otto Niemeyer-Holstein beeindruckten die Werke der Künstlerinnen, die für ihn die alte gute Worpssweder Tradition verkörpern.

In den folgenden Jahrzehnten sind im Werk von ONH zahlreiche Niederschläge wiederholter Begegnungen und des freundschaftlichen sowie künstlerischen Austausches zu beobachten, zum einen mit Clara Rilke-Westhoff in Fischerhude als auch mit Ottolie Reylaender-Böhme in Berlin.

Sie verkörpern geronnene Zeit. Beide haben den Krieg hautnah erlebt.

ERÖFFNUNG 20. JULI, 15 UHR



Alexander Gutsche – Monarchie und Alltag, 2012, Acryl auf Leinwand, 240x160 cm

39 GALERIE LÄKEMÄKER

25.5. – 20.7.2024
ALEXANDER GUTSCHE
 GEMÄLDE, OBJEKTE &
 ARBEITEN AUF PAPIER

Mit dem in Leipzig lebenden Maler **Alexander Gutsche** stellt die Galerie LÄKEMÄKER einen neuen Künstler vor. Gutsche ist 1970 in Potsdam geborenen. Er studierte dort von 1997–2002 Malerei und Grafik an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig und war von 2003–2006 Meisterschüler bei Prof. Sighard Gille.

»Alexander Gutsche ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Homo ludens, ein spielender Mensch, wie ihn der Erfinder der Spieltheorie, der niederländische Kulturhistoriker Johan Huizinga, definiert. Für ihn wird die Kunst »in ihrer ursprünglichen Funktion als Faktor früher Kultur [...] um Spiel und als Spiel geboren. Es ist ein geweihtes Spiel, aber in seiner Heiligkeit bleibt dieses Spiel doch fortwährend auf der Grenze von Ausgelassenheit, Scherz und Belustigung.« [...] Und auf der anderen Seite: all diese ästhetische Kraft, diese detailverliebte Präzision, diese oft genug berauschend mythische, wuchtige Geschlossenheit, diese heilighandwerkliche Meisterschaft. Und dann wieder diese lächelnde Leichtigkeit.« (Ralf Schleif in Katalog »Alexander Gutsche – Super schön«)

64 KUNSTPAVILLON HERINGSDORF

15.6. – 21.7.2024
70 JAHRE FÜR DIE KUNST
 JÜRGEN BÖTTCHER (STRAWALDE),
 PETER HERRMANN, PETER GRAF, PETER
 MAKOLIES & RALF WINKLER (A. R. PENCK)

Die dritte Ausstellung des Jahres ist Künstlern gewidmet, die auch im Kunstpavillon Heringsdorf nicht unbekannt sind. Seit den 1950er Jahren verbindet sie eine enge Freundschaft.

Neben aktuellen, werden auch frühe Arbeiten, die vom Beginn der gemeinsamen Arbeit der Künstler zeugen, in der Ausstellung zu sehen sein. Zur Eröffnung der Ausstellung zeigen wir den Dokumentarfilm »Drei von Vielen« von Jürgen Böttcher.

»Einfühlsam und mit großer Sympathie schildert der Film den Berufsalltag und die künstlerischen Anfänge dreier junger Arbeiter kurz vor dem Bau der Mauer. Peter Graf (*1937), Peter Herrmann (*1937) und Peter Makolies (*1936) bildeten Mitte der 1950er Jahre mit Ralf Winkler alias A. R. Penck (1939–2017), der ebenfalls im Film vorkommt, in Dresden einen Freundeskreis um Jürgen Böttcher (*1931).«



Cosima Hawemann – Pentimentalreise – Ausstellungsfoto Raumansichten / Foto Alexander Gehring

Der zitierte Text ist dem Flyer zur Ausstellung »Fünf von Vielen« im Albertinum 2016 entnommen.

Der bekannte Free-Jazzler Günther Baby Sommer spielt zur Eröffnung. Die Laudatio hält der Kunsthistoriker Matthias Flügge.

ERÖFFNUNG 15. JUNI, 17 UHR



In der Wohnung von Peter Makolies 1961 – Winfried Dierske, Peter Herrmann, Peter Graf, A. R. Penck und Peter Makolies (v.l.n.r.)
 Foto Peter Makolies

50 KUNSTSAMMLUNG NEUBRANDENBURG

18.2. – 2.6.2024
PENTIMENTALREISE
 COSIMA HAWEMANN

Erstmals im Nordosten Deutschlands zeigt die Kunstsammlung Neubrandenburg die bemerkenswerten Kunstwerke von **Cosima Hawemann** in einer umfangreichen Einzelausstellung.

Ihre ausdrucksstarken Malereien vermitteln eine romantische, rätselhafte und hintergründig suggestive Atmosphäre. Für die geplante Einzelausstellung arbeitete Cosima Hawemann an einer neuen Serie zu den 1000-jährigen Eichen von Ivenack, den ältesten Eichen Europas. Die neue Werkreihe, die Bestandteil der Ausstellung ist, beschäftigt sich mit der Epoche der Romantik, Caspar David Friedrich und der aktuellen Strömung der »Schwarzen Romantik«.

Hawemann transferiert fotografische Ausgangsbilder durch Übermalung in eine Kombination aus Gegenständlichem und Abstraktion.

Die Kölner Malerin Cosima Hawemann studierte an der Kunstakademie Düsseldorf bei den Professoren Jörg Immendorf, A. R. Penck und Helmut Federle, war Meisterschülerin und schloss das Studium mit dem Diplom ab.

Schirmherr
Günther Uecker

KUNSTPREIS
 DER MECKLENBURGISCHEN VERSICHERUNGSGRUPPE
 FÜR BILDENDE KUNST IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

Ausstellung in der Kunstsammlung Neubrandenburg
 vom 23. Juni bis 01. September 2024

„Fünf Positionen der Gegenwart
 in Mecklenburg-Vorpommern“

Vorgeschlagen sind: Rozbeh Asmani, Wilko Hänsch,
 Bernd Kerkin, Hendrik Silbermann und Christin Wilcken

Preisverleihung:
Sonntag · 23. Juni 2024 · 11 Uhr

KUNSTSAMMLUNG NEUBRANDENBURG
 Große Wollweberstraße 24 · 17033 Neubrandenburg
 www.kunstsammlung-neubrandenburg.de
 Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag 10 – 17 Uhr

Mecklenburgische
 VERSICHERUNGSGRUPPE
 kunstpreis.mecklenburgische.de

34. LANDESWEITE
 KUNSTSCHAU MV

4. MAI BIS
 30. JUNI 2024
 GREIFSWALD
 ST. MARIEN &
 SPIELHALLE
 KUNST

LUFT NACH OBEN

BK-MV.DE

KUNST HEUTE
 ZEITGENÖSSISCHE KUNST ERLEBEN
 IN MECKLENBURG-VORPOMMERN
 28. September – 6. Oktober 2024

www.kunstheute-mv.de

Der Verband der Kunst-
 museen, Galerien und
 Kunstvereine in Meck-
 lenburg-Vorpommern
 in der ARTMAPP App

ARTMAPP

gratis im App Store
 und bei Google Play

Webansicht:
app.artmapp.net

Download-Links
 und weitere Infos

Download-Links
 und weitere Infos

ARTMAPP
 App Store
 Google Play